LIFEBOOK

EasyGuide

E Series

Deutsch

FUJITSU COMPUTERS SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline:
  Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
  Sa: 9 - 14 Uhr
  Tel.: ++49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

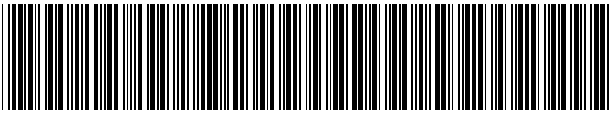
Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern "Sicherheit" und "Garantie".

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:
http://www.fujitsu-siemens.com

Dieses Handbuch wurde auf Recycling-Papier gedruckt.
This manual has been printed on recycled paper.
Ce manuel est imprimé sur du papier recyclé.
Este manual ha sido impreso sobre papel reciclado.
Questo manuale è stato stampato su carta da riciclaggio.
Denna handbok är tryckt på recyclingpapper.
Dit handboek werd op recycling-papier gedrukt.

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K121-Z120-1-19**
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 0103 01/03



A26391-K121-Z120-1-19

LIFEBOOK E Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Stichwörter

Wichtige Hinweise

Inbetriebnahme des Notebook

Arbeiten mit dem Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer Geräte

Einstellungen im BIOS-Setup

Problemlösungen und Tipps

Speichererweiterung

Technische Daten

Ausgabe Januar 2003

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

VESA und DPMS sind Warenzeichen der Video Electronics Standards Association.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen von International Business Machines, Inc.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Die BLUETOOTH Warenzeichen sind Eigentum von BLUETOOTH SIG, Inc., U.S.A. lizensiert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2003

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Einleitung **1**
Darstellungsmittel 2

Wichtige Hinweise **3**
Sicherheitshinweise 3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN / BLUETOOTH 5
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen 6
Hinweise des Herstellers 7
Copyrightgeschützte Technologie 7
Energie sparen 7
Entsorgung und Recycling 8
CE-Kennzeichnung 8
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN / BLUETOOTH 9
Akku lagern 10
Unterwegs mit dem Notebook 10
Vor dem Reiseantritt 10
Notebook transportieren 11
Notebook reinigen 11

Inbetriebnahme des Notebook **13**
Lieferinhalt auspacken und überprüfen 13
Stellplatz auswählen 13
Netzadapter anschließen 14
Notebook zum ersten Mal einschalten 14

Arbeiten mit dem Notebook **17**
Notebook einschalten 17
Notebook ausschalten 18
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente 19
Geöffnetes Notebook 19
Vorderseite 20
Linke Seite 20
Rechte Seite 21
Rückseite 21
Anzeigenfeld 22
Anzeigen für externe Laufwerke 23
Tastatur 24
Tastenkombinationen 26
Touchpad und Touchpad-Tasten 27
LCD-Bildschirm 28
Hinweise zum LCD-Bildschirm 28
Bildschirmeinstellungen 28
Akku 29
Akku aufladen 29
Ladezustand überwachen 30
Akku aus- und einbauen 30
Energiesparfunktionen nutzen 31
Standby-Modus 32
Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP) 33

Optisches Laufwerk ... 34
Optisches Laufwerk ein- und ausbauen ... 34
CD/DVDs handhaben ... 36
Manuelle Entnahme (Notentnahme) ... 38
Integriertes 56k-Modem ... 38
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen ... 39
Wireless LAN / BLUETOOTH ... 40
Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard ... 40
Betriebssystemvoraussetzungen ... 41
PC-Card-Steckplätze ... 42
PC-Cards handhaben ... 42
Lautsprecher ... 44

Sicherheitsfunktionen ... 45
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen ... 45
Kensington Lock ... 45
Security Panel ... 45
BIOS-Passwortschutz ... 45
SmartCard-Leser ... 46
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen ... 47
Kensington Lock anwenden ... 48
Security Panel einrichten und anwenden ... 49
Security Panel einrichten ... 49
Security Panel anwenden ... 52
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten ... 53
Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort) ... 53
Passwortschutz des Betriebssystems ... 54
Passwortschutz für die Festplatte ... 55
SmartCard-Leser einrichten und anwenden ... 56
SmartCard-Holder ein- und ausbauen ... 56
Treiberinstallation ... 57
SmartCards ... 57
Anwendungsbeispiele ... 59
Problembehandlung ... 61
Security Panel ... 61
BIOS-Passwörter ... 61
SmartCard-Leser ... 61

Anschließen externer Geräte ... 63
Anschlüsse ... 64
Externen Bildschirm anschließen ... 66
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen ... 66
USB-Geräte anschließen ... 67
Externe Audiogeräte anschließen ... 67
Externe Geräte an IEEE1394 (FireWire) anschließen ... 67

Einstellungen im BIOS-Setup ... 69
BIOS-Setup starten ... 69
BIOS-Setup bedienen ... 70
BIOS-Setup beenden ... 70

Problemlösungen und Tipps 71
Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen. 71
Installation von neuer Software 71
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen 71
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht 72
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel 72
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar 72
Der externe Bildschirm bleibt dunkel 72
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert 73
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht 73
Das Notebook arbeitet nicht weiter 74
Die Maus funktioniert nicht 74
Die Diskette kann nicht beschrieben werden 75
Der Drucker druckt nicht 75
Akustische Fehlermeldungen 75

Speichererweiterung 77
Speichererweiterung ein- und ausbauen 77

Technische Daten 81
Notebook 81
Akku 83
Netzadapter 83

Stichwörter 85

Einleitung

Ihr LIFEBOOK ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen mobilen PC.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme des Notebook zu erleichtern, ist Ihr Betriebssystem bereits auf der Festplatte installiert. Ihr Notebook wird mit Windows 2000 oder Windows XP als Betriebssystem ausgeliefert.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Energiesparfunktionen) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr LIFEBOOK eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Sicherheits-Panel den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 1024 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk, einem CD-ROM-Laufwerk, einem CD-RW-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgeliefert. Ein PC-Card-Steckplatz erlaubt den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Der Energie sparende Prozessor und einstellbare Energiesparfunktionen sorgen dafür, dass Sie die Akkukapazität Ihres Notebook effektiv nutzen können.

An Ihrem Notebook befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm oder Drucker. Die ECP-fähige parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die beiden USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen. Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad mit Touchpad-Tasten.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher; so können Sie Sprache, Geräuscheffekte und Musik in Ihre LIFEBOOK-Umgebung einbinden. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu Ihrem Notebook sind in folgenden Dokumenten enthalten:

- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Garantie"
- im Handbuch "Erste Schritte"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien zur mitgelieferten Software (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP*, **.PDF*)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:

kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.

kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

`Diese Schrift` stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die Hinweise des Herstellers liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

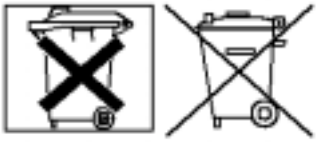
Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Handbüchern "Sicherheit" und "Garantie" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen im Kapitel "Technische Daten" und das Kapitel "Inbetriebnahme des Notebook".
- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
  Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
  Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
  Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
  Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
  Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
  Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
  Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
  Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
  Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.

- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd	Cadmium
Hg	Quecksilber
Pb	Blei

- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN/ BLUETOOTH besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN / BLUETOOTH".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN / BLUETOOTH

Wenn in Ihrem Notebook eine Wireless LAN/ BLUETOOTH-Komponente integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

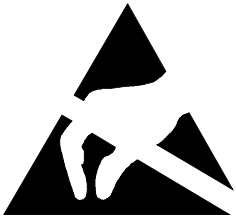
- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus, wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäße Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z. B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Fujitsu Siemens übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen

Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Hinweise des Herstellers

Heben Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit dem Gerät auf. Wenn Sie das Gerät an Dritte weitergeben, geben Sie bitte auch die Betriebsanleitung weiter.

Copyrightgeschützte Technologie

Dieses Produkt enthält copyrightgeschützte Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und anderer geistigen Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern geschützt ist. Die Verwendung dieser copyrightgeschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist verboten.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Energie sparen unter Windows

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Energy Star

Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert - dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.
Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10
Fax: (05251) 81 80 15

CE-Kennzeichnung

CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Wireless LAN/ BLUETOOTH

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN/ BLUETOOTH

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden. Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN / BLUETOOTH

Die folgende Information entspricht den Stand Januar 2002. Aktuelle Information finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z. B. *www.regtp.de*).

Frequenzen

Funk-Netzwerkkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2.4 und 2.4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 14 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z. B. 3, 8 und 13) zur Verfügung. In der folgenden Tabellen finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal-Nr. / MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1 / 2412	X	
2 / 2417	X	
3 / 2422	X	
4 / 2427	X	
5 / 2432	X	
6 / 2437	X	
7 / 2442	X	
8 / 2447	X	
9 / 2452	X	
10 / 2457	X	X
11 / 2462	X	X
12 / 2467	X	X
13 / 2472	X	X
14 / 2477		

Akku lagern

Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie so lange im Akkubetrieb arbeiten, bis der Akku vollständig entladen ist, und anschließend den Akku wieder aufladen.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/ BLUETOOTH) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
  Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!

Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook aus.
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller Peripheriegeräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller Peripheriegeräte ab.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
  Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet *http://www.e-shop2.de*.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ► Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Drehen Sie das Notebook um.
- ► Bauen Sie den Akku aus.
  Wie Sie den Akku ausbauen, ist im Abschnitt "Akku aus- und einbauen" beschrieben.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.
Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Inbetriebnahme des Notebook

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie die mitgelieferte Software installieren und konfigurieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach und ist nicht geladen. Sie müssen den Akku aufladen, wenn Sie Ihr Notebook im Akkubetrieb benutzen wollen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ► Packen Sie alle Teile aus.
- ► Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ► Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf der Stückliste übereinstimmt.

Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Stückliste feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Sie sollten einen geeigneten Platz für Ihr Notebook auswählen, bevor Sie Ihr Notebook aufstellen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden.
- Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Für die drahtlose Datenübertragung müssen Sie die Infrarot-Schnittstelle des Notebook auf die Infrarot-Schnittstelle des Partnergerätes (z. B. PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den beiden Geräten darf maximal 1 m betragen.

Netzadapter anschließen

Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

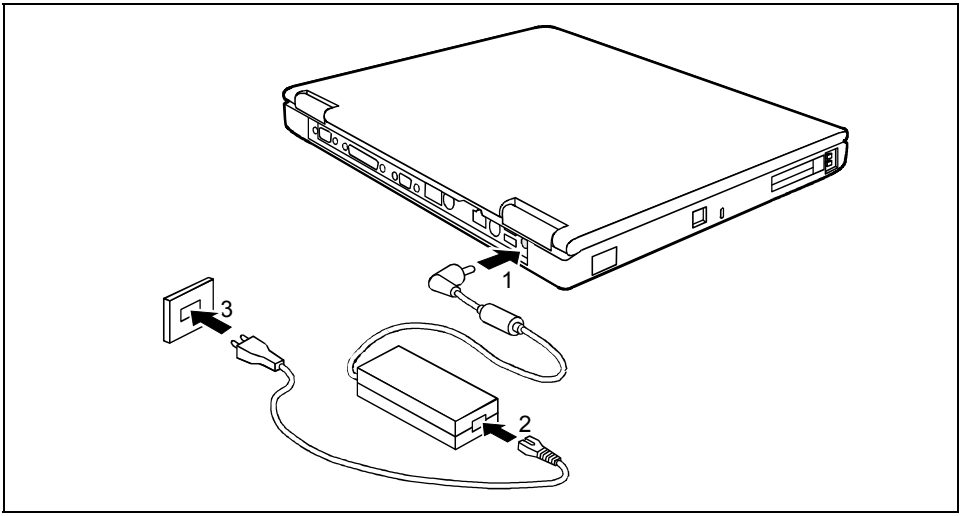
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



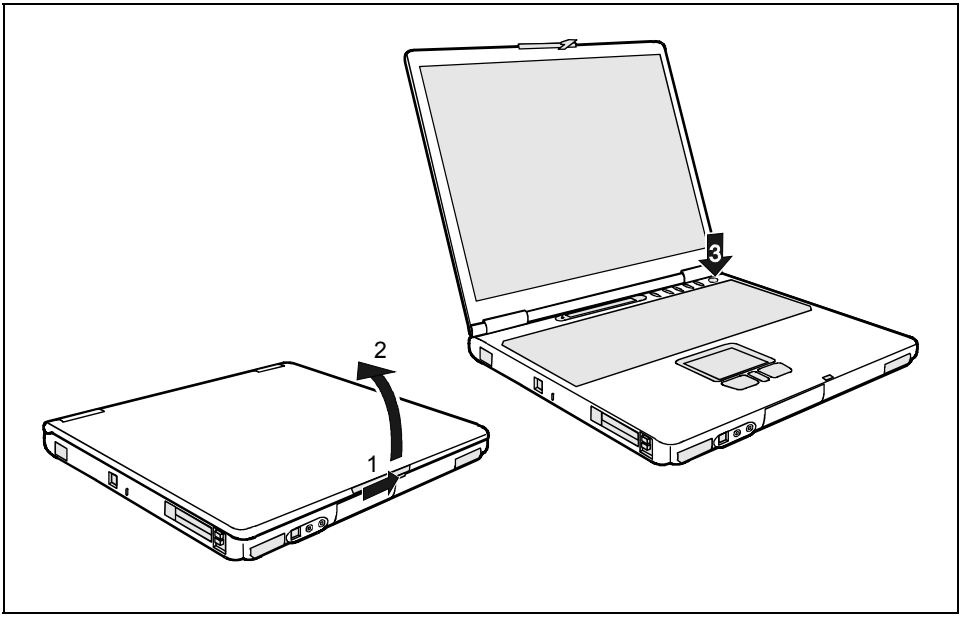
- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).

Die Akkuanzeige des Notebook leuchtet. Der eingebaute Akku wird aufgeladen.

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Sie sollten einige Zeit dafür einplanen, denn dieser Vorgang darf nicht unterbrochen werden.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.



- ► Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

Die Betriebsanzeige des Notebook ⏻ leuchtet.

Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Lassen Sie den externen Netzadapter während der Erstinstallation an Ihr Notebook angeschlossen.

Nach dem Beginn der Installation darf das Notebook nicht ausgeschaltet werden!

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- ► Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.

Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

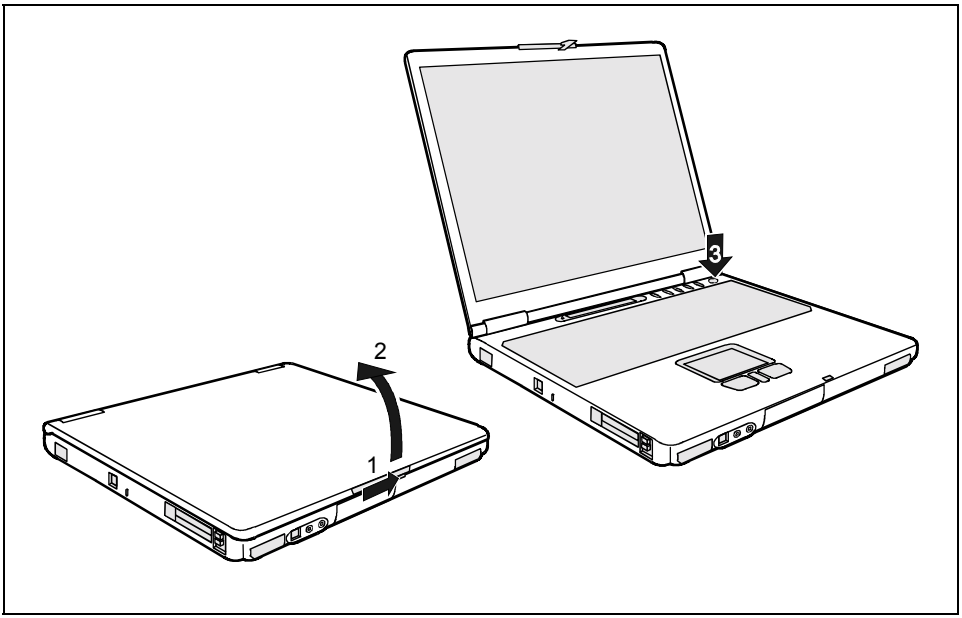
Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



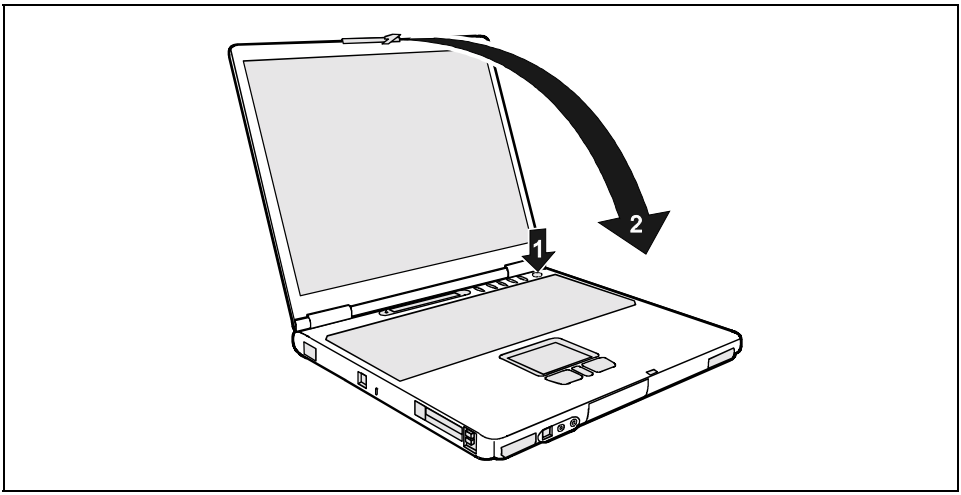
- ► Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

Die Betriebsanzeige des Notebook ⏻ leuchtet.

Unter Windows können Sie die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen - Eigenschaften von Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird.

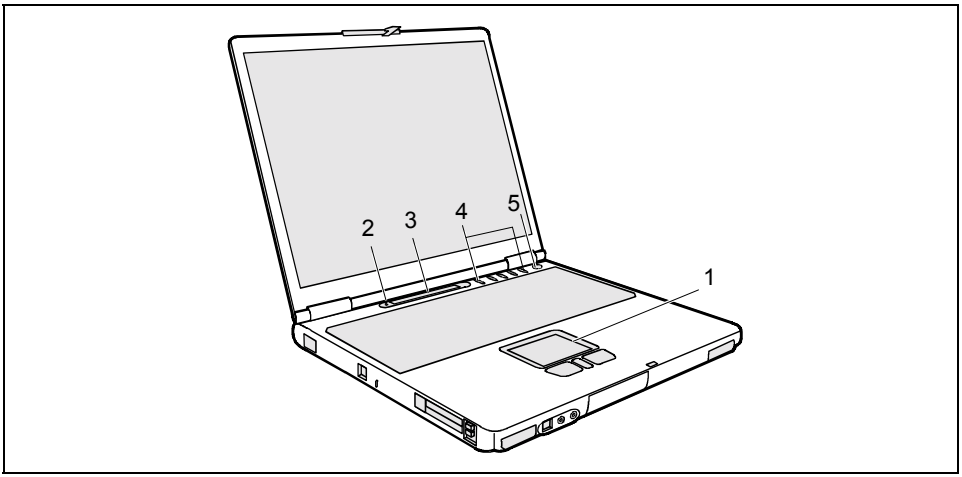
Notebook ausschalten



- ► Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).
- ► Wenn das Notebook sich nicht von selber ausschalten sollte, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste ca. 3-4 Sekunden lang (1).
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook (2), dass er spürbar einrastet.

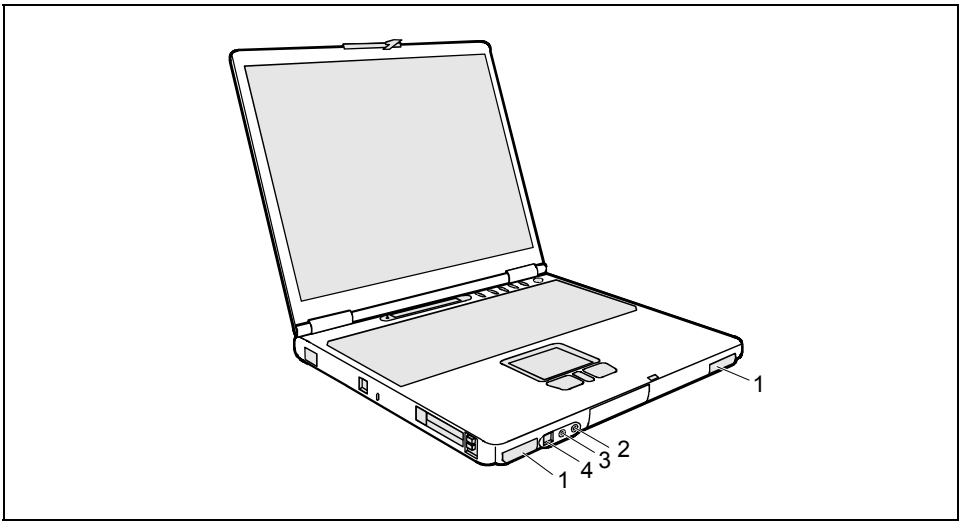
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

Geöffnetes Notebook



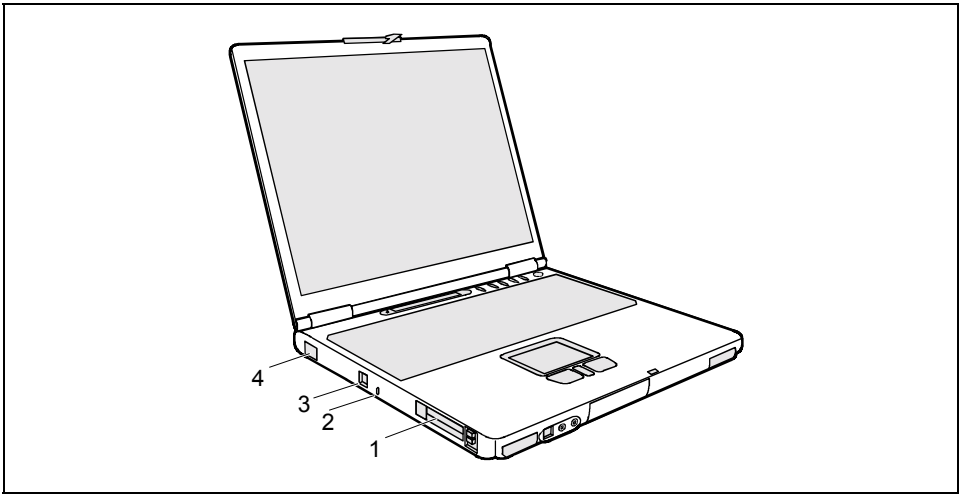
1 = Touchpad
2 = Lid-Schalter
3 = Anzeigenfeld
4 = Security Panel
5 = Suspend/Resume-Taste

Vorderseite



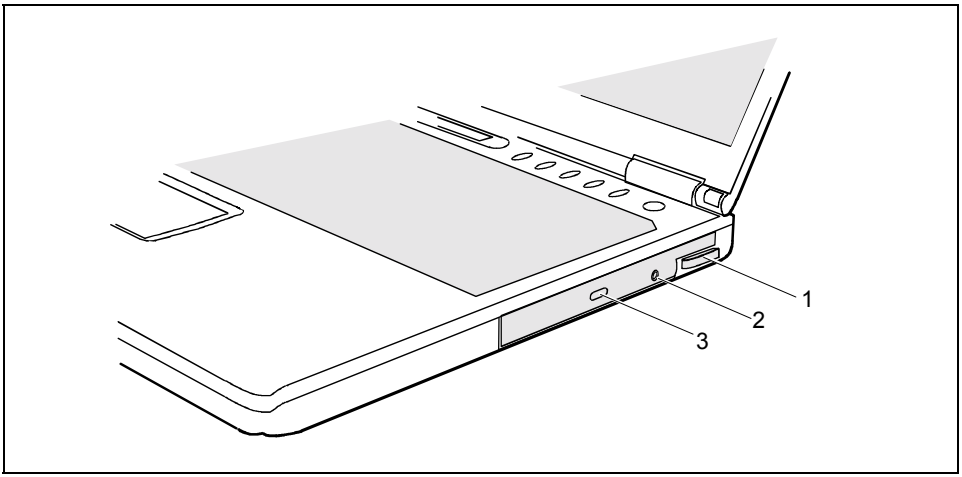
1 = Interne Lautsprecher
2 = Anschluss für ein externes Mikrofon
3 = Anschluss für Kopfhörer / SPDIF
4 = IEEE1394 FireWire-Anschluss

Linke Seite



1 = PC-Card-Steckplätze
2 = Kensington Lock-Vorrichtung
3 = Modem-Anschluss
4 = Wireless LAN/ BLUETOOTH-Taste

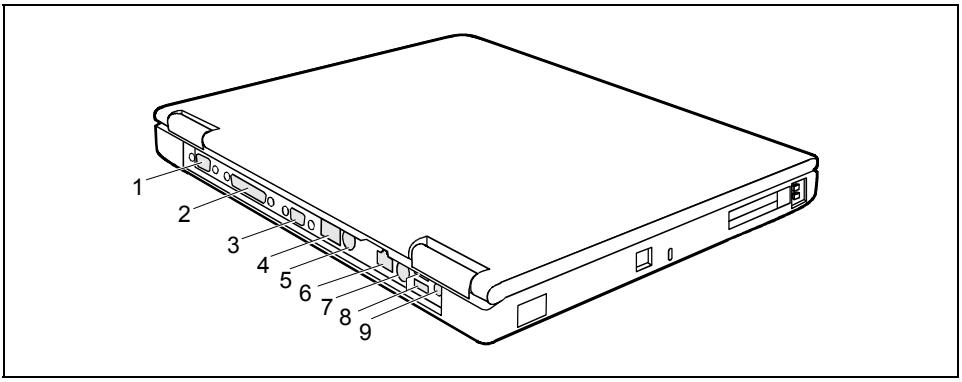
Rechte Seite



Optisches Laufwerk:

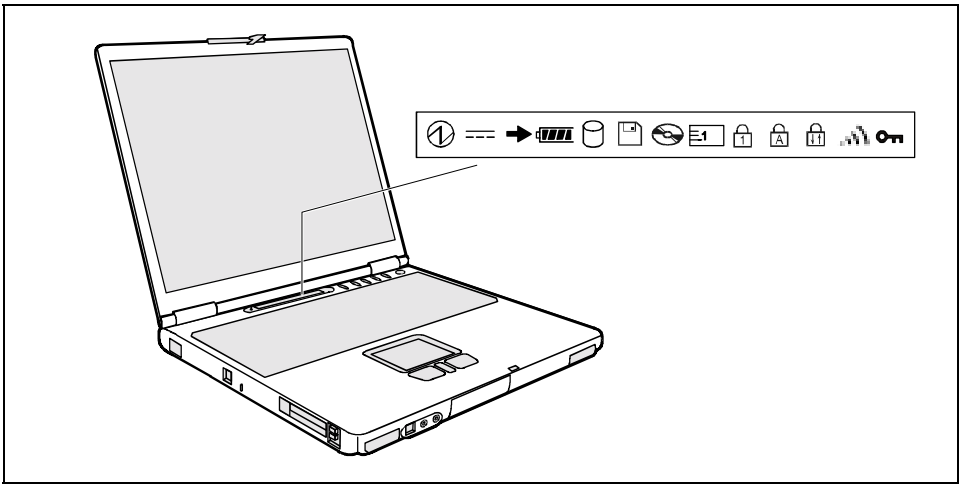
1 = Hebel zum Ausbau
2 = Öffnung für manuelle Entnahme
3 = Einlege-/Entnahmetaste

Rückseite



1 = Serielle Schnittstelle
2 = Parallele Schnittstelle
3 = Anschluss für einen externen Bildschirm
4 = Infrarotschnittstelle
5 = PS/2-Anschluss für eine Maus und/oder eine externe Tastatur
6 = LAN-Anschluss
7 = Videoausgang
8 = USB-Anschlüsse
9 = Anschluss für Netzadapter

Anzeigenfeld



Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:

Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus):
  Das Notebook ist im Standby- / Suspend-to-DRAM-Modus.
- Die Anzeige ist dunkel:
  Das Notebook ist ausgeschaltet oder im Suspend-to-Disk-Modus.

Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.

Ladeanzeige des Akkus

- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.

Akkuanzeige

1 Im Anzeigenfeld wird Ihnen der Ladezustand des ersten Akkus angezeigt.

2 Im Anzeigenfeld wird Ihnen der Ladezustand des zweiten Akkus angezeigt.

Bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.

Bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.

Bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.

Bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.

Blinkender Rahmen bedeutet, dass der Akku leer ist.

Bedeutet, dass der Akku zum Laden zu heiß oder zu kalt ist.

Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.

Anzeige für optisches Laufwerk

Die Anzeige leuchtet, wenn auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird. Wenn die Anzeige leuchtet, dürfen Sie die CD/DVD nicht aus dem Laufwerk nehmen.

PC-Card-Anzeigen

Es wird auf eine PC-Card zugegriffen.

Anzeige NumLK (Num Lock)

Die Taste Num wurde gedrückt. Das numerische Tastaturfeld ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die auf der Vorderseite der Tasten stehen.

Anzeige CapsLK (Caps Lock)

Die Taste ⇧ wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination Fn Rol wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

Anzeige für Funkverbindung mit BLUETOOTH

Diese Anzeige ist nur vorhanden, wenn BLUETOOTH in Ihrem Notebook integriert ist.

Die Anzeige leuchtet, wenn BLUETOOTH eingeschaltet ist.

Anzeige Security Panel

Das Security Panel ist aktiv. Administrator- und Benutzerpasswort sind gesetzt.

Anzeigen für externe Laufwerke

Sie können über den Port-Replikator externe Laufwerke an Ihr Notebook anschließen. Wenn ein externes Diskettenlaufwerk angeschlossen ist, erscheint ein zusätzliches Symbol:

Diskettenanzeige

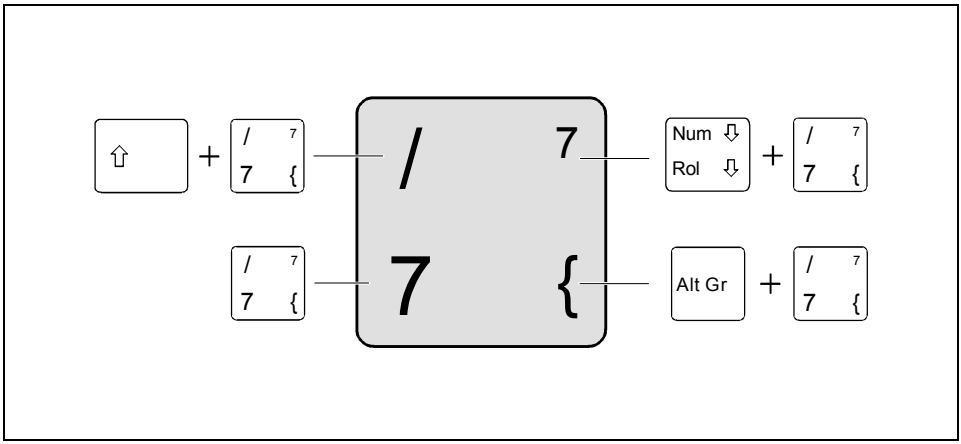
Es wird auf die Diskette im externen Diskettenlaufwerk zugegriffen. Wenn diese Anzeige leuchtet, dürfen Sie die Diskette nicht aus dem Laufwerk nehmen.

Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die nachfolgende Beschreibung der Tasten gilt für das Betriebssystem Windows. Weitere Funktionen der Tasten sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Das nachfolgende Bild zeigt, wie Sie bei mehrfach beschrifteten Tasten ein Zeichen ausgeben. Das Beispiel gilt dann, wenn die Anzeige CapsLK nicht leuchtet.



Korrekturtaste (Backspace)
Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.

Tabulatortaste
Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.

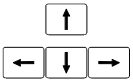
Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)
Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.

Großschreibtaste (Caps Lock)
Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.

Umschalttaste (Shift)
Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben und des oberen, linken Zeichens bei einer mehrfach beschrifteten Taste.

Taste Alt Gr
Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste 7).

Taste Fn
Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").
Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** bzw. die Tasten **Strg** + **Alt** gleichzeitig drücken.



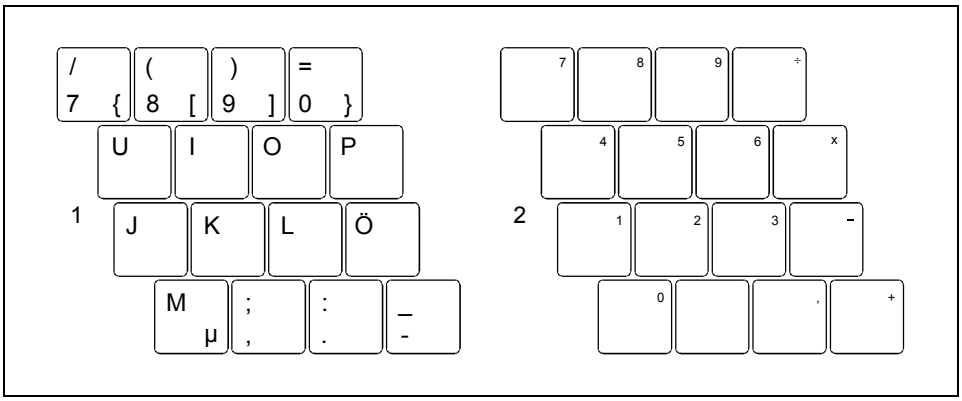
Cursor-Tasten
Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Taste Pause
Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

Starttaste (unter Windows)
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Menütaste (unter Windows)
Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").
2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").

Tastenkombinationen

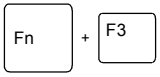
Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Weitere Tastenkombinationen sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

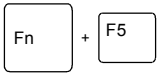
Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- ► Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- ► Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.

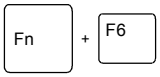
Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** bzw. die Tasten **Strg** + **Alt** gleichzeitig drücken.



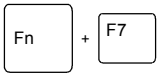
Lautsprecher ein-/ausschalten
Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.



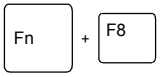
MS-DOS-Anzeige vergrößern
Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



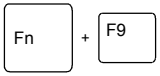
Bildschirmhelligkeit verringern
Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



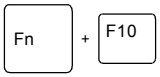
Bildschirmhelligkeit erhöhen
Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



Lautstärke verringern
Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

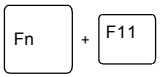


Lautstärke erhöhen
Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

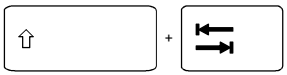


Bildschirmausgabe umschalten
Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Video-Ausgang ein-/ausschalten
Diese Tastenkombination schaltet den Video-Ausgang (S-Video Out-Buchse) ein oder aus. Wenn der Video-Ausgang eingeschaltet ist, werden der LCD-Bildschirm des Notebook und gegebenenfalls ein externer Bildschirm automatisch ausgeschaltet.



Negativer Tabulatorsprung
Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Strg + Alt + Entf

Warmstart durchführen
Diese Tastenkombination startet das Notebook neu. Halten Sie bei der Eingabe dieser Tastenkombination die Tasten **Strg** und **Alt** gedrückt, und drücken Sie die Taste **Entf**. Bei Windows 98, Windows 2000, Windows Me und Windows NT wird zuerst der Task-Manager angezeigt. Erst beim zweiten Mal wird der Warmstart ausgeführt.

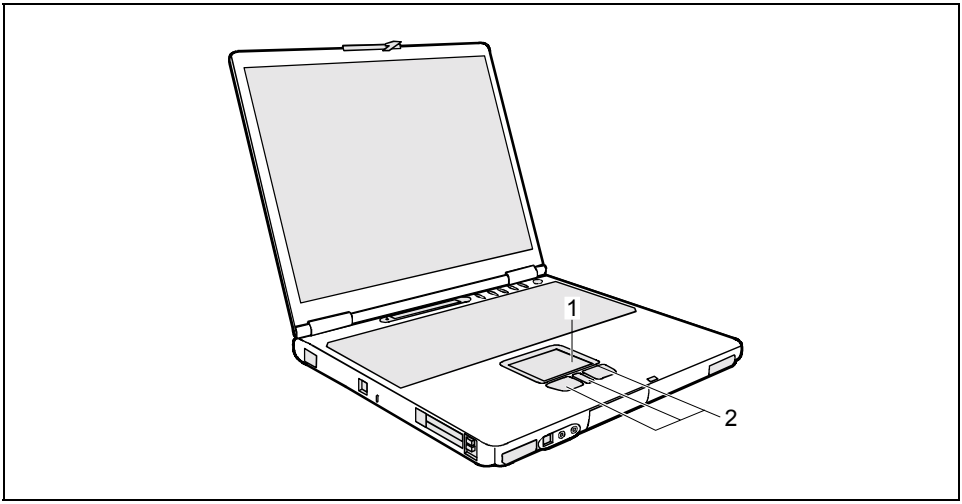
Touchpad und Touchpad-Tasten

Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Touchpad 2 = Touchpad-Tasten

Zeiger bewegen

► Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ► Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- ► Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- ► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- ► Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und lassen Sie den Finger auf dem Touchpad.
- ► Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.
- ► Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x 768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus 1024 x 768 x 3 = 2.359.296 Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse III) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitssteuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten Fn und F6 oder Fn und F7 einstellen: Mit Fn und F6 stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit Fn und F7 heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination Fn + F10, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Unter Windows können Sie mit *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku ist eine entscheidende Komponente Ihres Notebook. Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Sie können die Lebensdauer des Akkus erhöhen, wenn Sie den Akku sachgerecht pflegen. Die durchschnittliche Lebensdauer eines sachgerecht gepflegten Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.
Wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen, können Sie die Betriebszeit des Akkus erhöhen.

Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Akku aufladen

Mit der Akkuanzeige wird der Ladezustand des Akkus angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen (siehe "Netzadapter anschließen").

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 35°C liegt.

Bei ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang eines Akkus ca. 3 Stunden.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Notebook-Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von ca. fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuanzeige angezeigt (siehe Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Im mobilen Betrieb können Sie unter Windows zusätzlich einen "Akkuladezustandsmesser" für die Energieüberwachung nutzen.
In der Task-Leiste befindet sich ein Akku-Symbol. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Ladezustand mit einem blauen Balken angezeigt. Dieser blaue Balken nimmt bei der Entladung stufenweise ab.

Akku aus- und einbauen

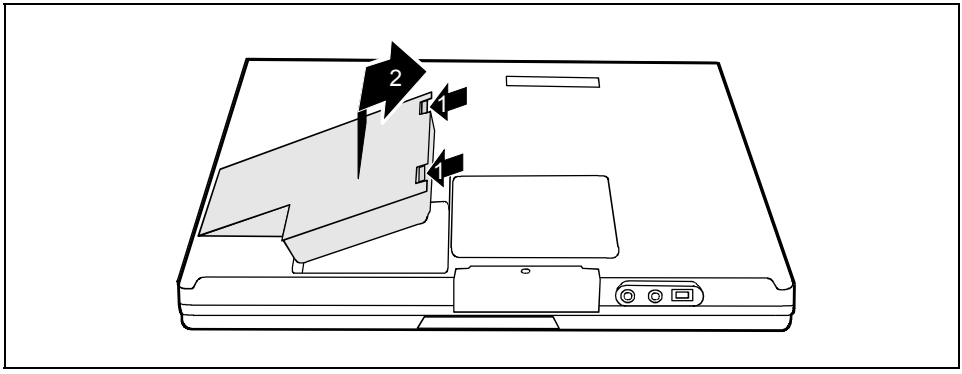
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Einschübe gelangen.

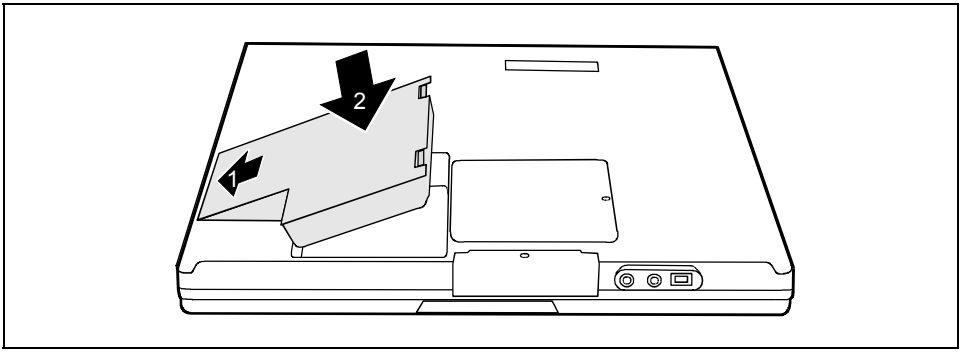
- ► Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen



- ► Drücken Sie die beiden Rastnasen (1), halten Sie sie gedrückt und heben Sie den Akku an.
- ► Ziehen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus (2).

Akku einbauen



► Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).

► Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet (2).

Energiesparfunktionen nutzen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie im Akkubetrieb länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

i

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten oder das integrierte Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in einen Energiesparmodus ab. Dies könnte zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

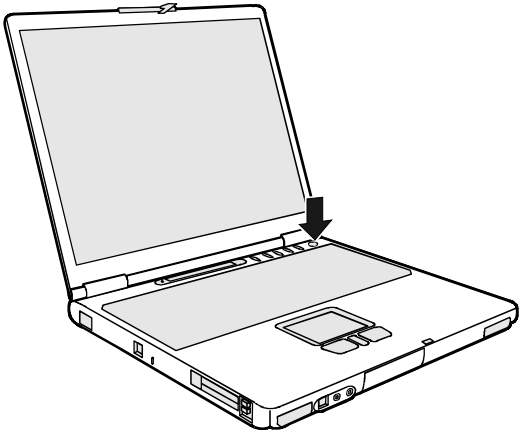
Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus. Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus

Abhängig von den Einstellungen in BIOS-Setup und Betriebssystem
- fährt der Computer in einen Standby-Modus
- schaltet sich der Computer ab, wenn Sie die Tastenkombination länger als vier Sekunden gedrückt halten.



► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.

Verwenden Sie den Standby-Modus nicht, wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benutzen.

Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP)

Wenn auf Ihrem Notebook ein Betriebssystem mit ACPI (Advanced Configuration and Power Management Interface) installiert ist, können Sie die Energiesparfunktionen über das Betriebssystem vornehmen (z. B. *Standby*, *Hibernate mode* und *LCD off*).

Einstellungen für Energiesparfunktionen im *BIOS-Setup* werden bei Betriebssystemen mit ACPI nicht berücksichtigt.

Einstellungen unter Windows 2000

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Unter Windows 2000 ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows 2000 wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die Hibernate-Modus-Einstellungen vornehmen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Windows XP

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Unter Windows XP ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

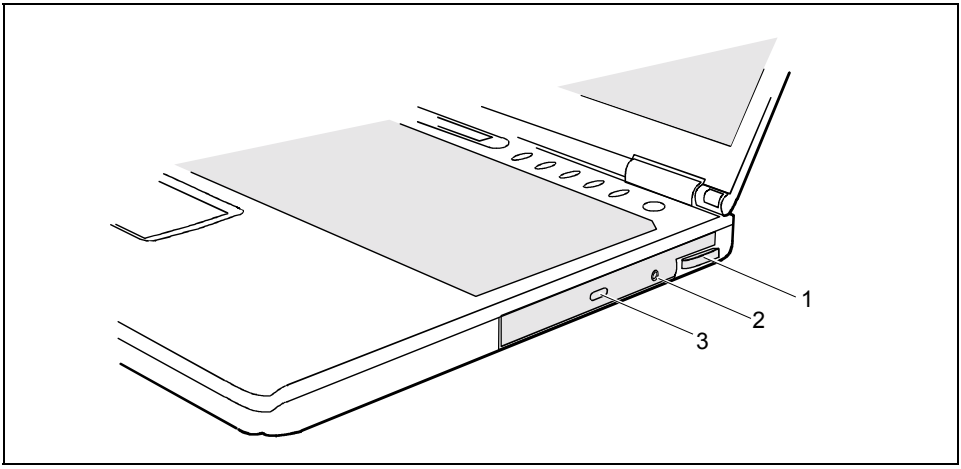
Unter Windows XP wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die Hibernate-Modus-Einstellungen vornehmen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Optisches Laufwerk

Ihr Notebook wird mit einem optischen Laufwerk ausgeliefert. Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem CD-RW-Laufwerk, einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgestattet.

Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, die der LASER KLASSE 1 entspricht, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

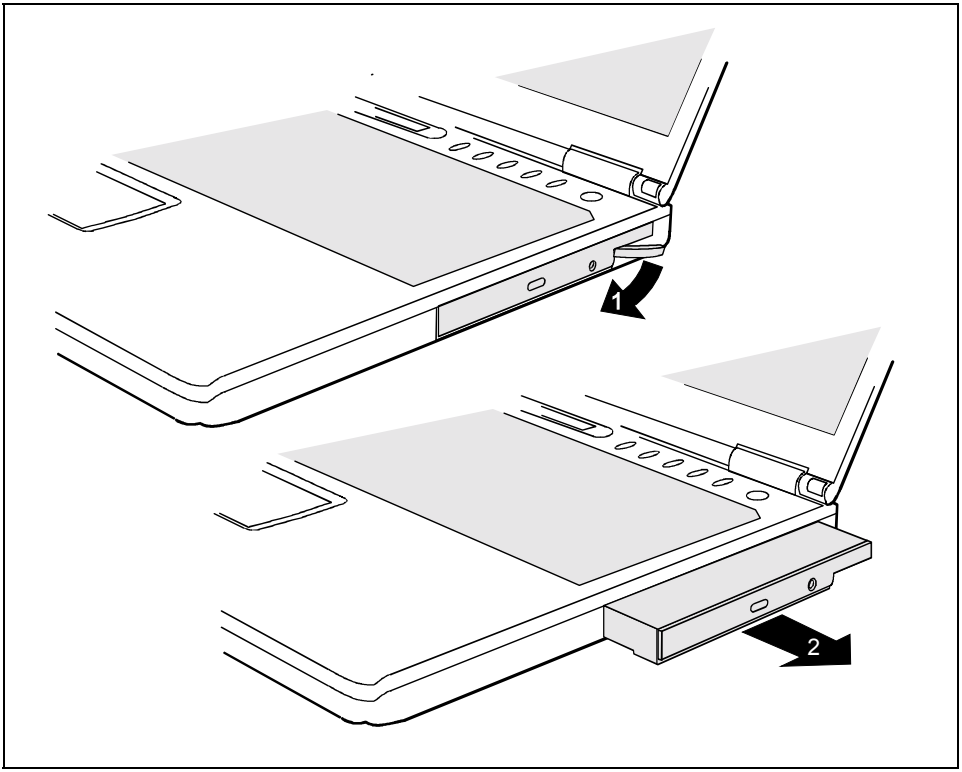


1 = Hebel zum Ausbau
2 = Öffnung für manuelle Entnahme
3 = Einlege-/Entnahmetaste

Optisches Laufwerk ein- und ausbauen

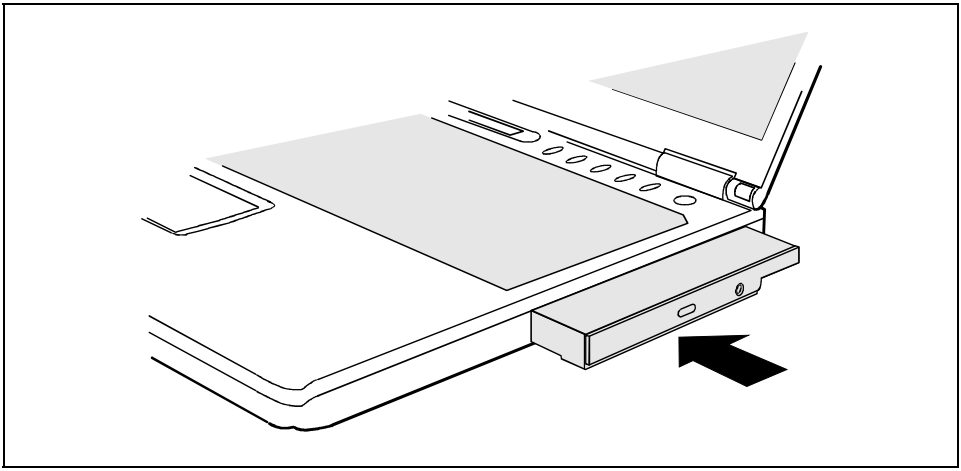
Optisches Laufwerk ausbauen

- ► Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.



- ► Klappen Sie den Auswurfhebel in Pfeilrichtung heraus.
- ► Ziehen Sie den Auswurfhebel (1) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.
- ► Das Laufwerk wird aus dem Einbauplatz ausgegeben.
- ► Ziehen Sie das Laufwerk aus dem Einbauplatz (2).

Optisches Laufwerk einbauen



- ► Setzen Sie das Laufwerk mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz.
- ► Schieben Sie das Laufwerk in den Einbauplatz, bis es spürbar einrastet.

CD/DVDs handhaben

Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!

Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

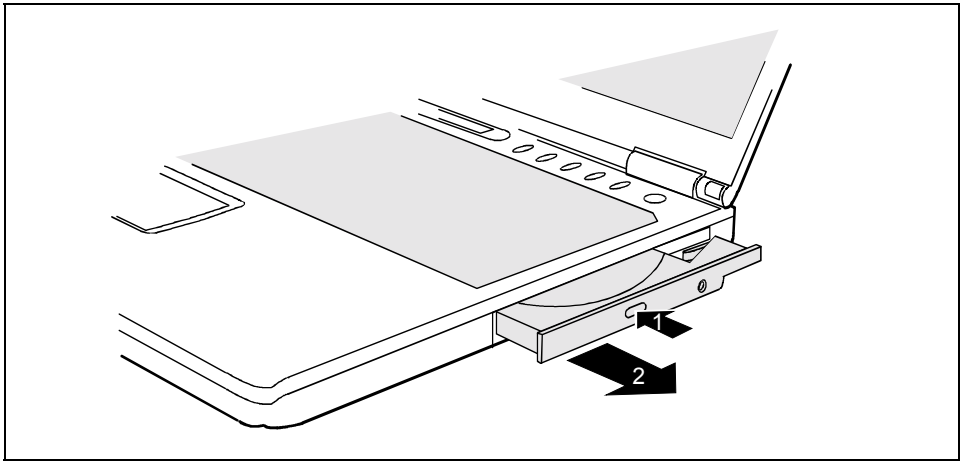
Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!

Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.



► Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

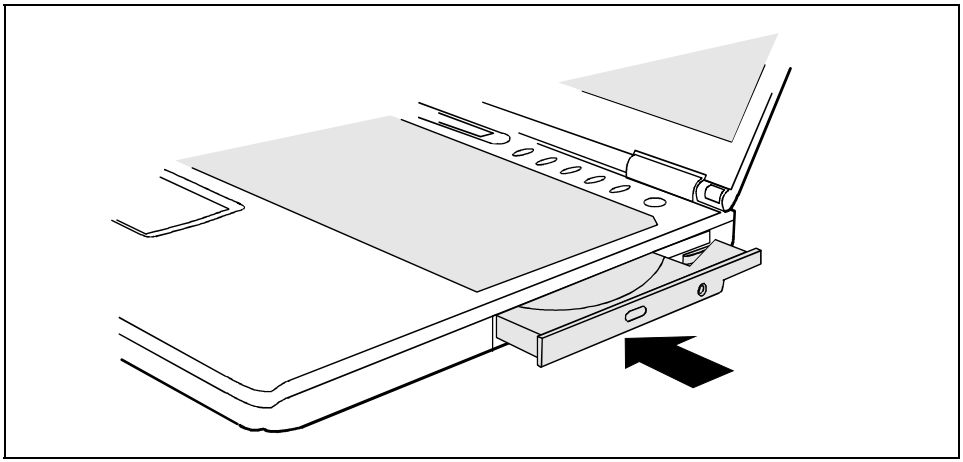
Die Laufwerksschublade öffnet sich.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

► Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade.

oder

► Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

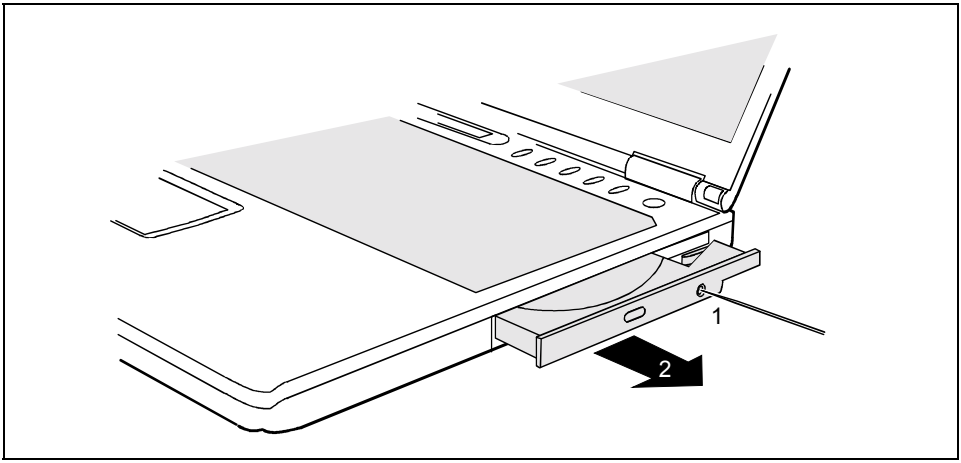


► Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.



► Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (1).

Die Laufwerksschublade ist entriegelt.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

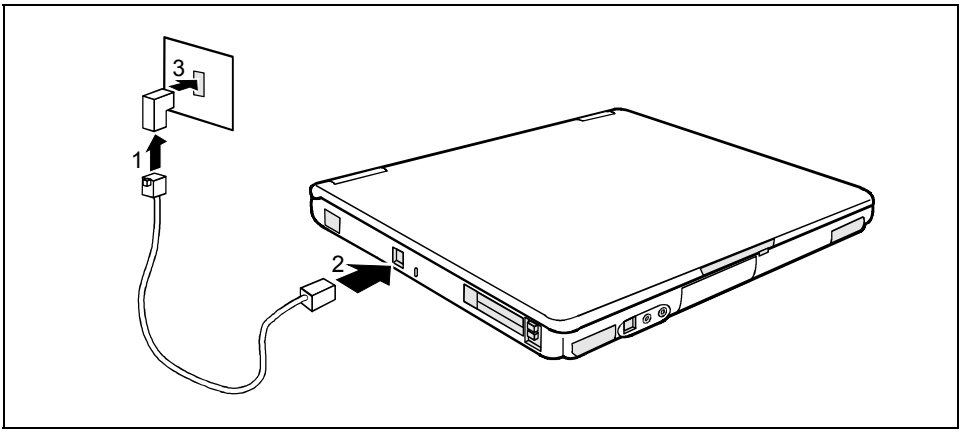
Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.90 / V.92).
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s

Das Modem wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



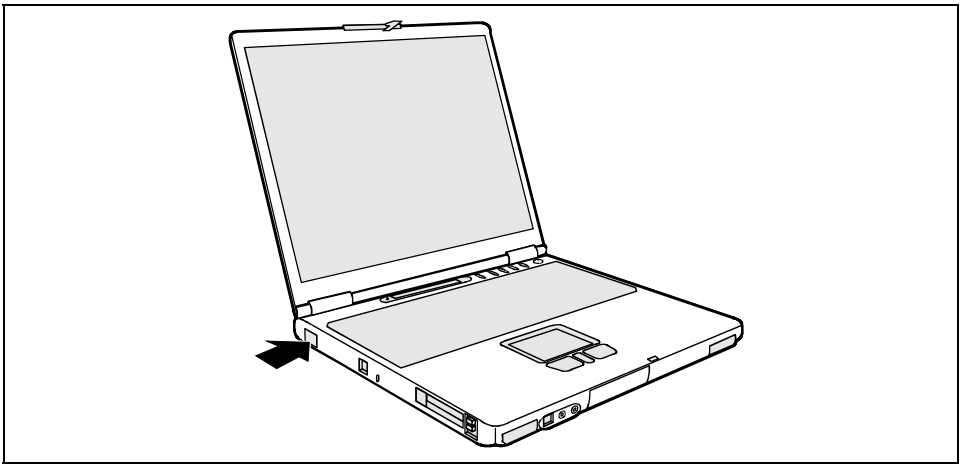
- ► Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).
- ► Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).
- ► Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).

i

Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Wireless LAN / BLUETOOTH

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook Wireless LAN/ BLUETOOTH integriert.



► Drücken Sie die Wireless LAN/ BLUETOOTH-Taste, um die drahtlose Netzverbindung herzustellen.

oder

► Drücken Sie die Wireless LAN/ BLUETOOTH-Taste, um die drahtlose Netzverbindung zu beenden.

i Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN/ BLUETOOTH -Software.

Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard

Die Netzwerkkarte "PRISM Wireless LAN" arbeitet nach dem IEEE 802.11-Standard. Als Kommunikationsmedium wird das 2.4GHz ISM Frequenzband verwendet. Die nach 802.11 arbeitenden Funknetze lassen sich leicht mit vorhandenen Ethernet-Netzen verbinden. Nach 802.11 arbeitende Funknetzwerkkarten sind bis auf ein paar Zusatzparameter ein System mit einer normalen Ethernet-Karte. Das heißt, dass Sie über ein 802.11-Funknetz alle Protokolle verwenden können, wie über ein kabelgebundenes Ethernet (IP, IPX, NetBIOS,...). Der einzige Unterschied ist, dass Sie keine Leitungen zwischen den Rechnern verlegen müssen. Die Menge aller Funk-LAN-Stationen, die sich gegenseitig direkt erreichen können, bezeichnet man allgemein als Funkzelle. Der IEEE-Standard bietet zwei Betriebsarten an, den Adhoc-Modus (Peer-to-Peer) und den Infrastruktur-Modus.

Adhoc-Modus

Ein Wireless LAN im Adhoc-Modus, auch Peer-to-Peer-Modus genannt, besteht aus einer einzelnen abgeschlossenen Funkzelle. Adhoc-Funknetze entstehen, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit ihren Systemen zusammenfindet und diese zum Datenaustausch vernetzen möchte. Systeme können zu einem solchen Netz beliebig hinzukommen und es wieder verlassen.

Damit sich mehrere Adhoc-Funknetze nicht gegenseitig im Funkverkehr behindern, gibt es einen eindeutigen Netzwerknamen, die SSID (Service Set Identifier). Die SSID wird zur Adressierung verwendet, sodass sich ein Datenpaket immer einer bestimmten Funkzelle zuordnen lässt.

Wenn Sie in ein bestehendes Funknetz einsteigen wollen, benötigen Sie den Netzwerknamen (SSID), den Sie in den Einstellungen für die Netzwerkkarte eintragen. Der Treiber sucht beim Start nach einem Funknetz mit dieser Kennung. Wenn der Treiber ein Funknetz gefunden hat, klinkt er sich in dieses ein und Sie können mit den Systemen in diesem Funknetz kommunizieren. Wenn zwei Funkzellen sehr nah beieinander sind, sollten die Kanäle dieser Netze 4 bis 5 Kanäle auseinander liegen.

Infrastruktur-Modus

Im Infrastruktur-Modus existiert neben den beweglichen Stationen eine Basisstation, die als AccessPoint bezeichnet wird. Im Infrastruktur-Modus übernimmt der AccessPoint die Funktion eines "Wächters". Im Gegensatz zum Adhoc-Modus muss sich jedes System bei dem AccessPoint anmelden, bevor es Daten in der Funkzelle austauschen darf.

Eine weitere Aufgabe des AccessPoint ist die Verbindung der Funkzelle mit einem kabelgebundenen Ethernet. Da der AccessPoint durch den Zwang zur Anmeldung jederzeit genau weiß, welche Stationen sich auf der Funkseite befinden, kann er exakt entscheiden, welche Daten durchgereicht werden müssen und welche nicht. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als Bridging.

Über mehrere AccessPoints kann die Reichweite eines Funknetzes vergrößert werden. Dazu haben die AccessPoints die gleiche SSID. Geht ein System ins Funknetz, sucht es sich unter den erreichbaren AccessPoints den mit dem stärksten Signal aus und meldet sich dort an. Zwei Systeme, die an unterschiedlichen AccessPoint angemeldet sind, kommunizieren so miteinander, auch wenn sie nicht in direkter Funkreichweite sind. Überwacht ein System auch nach der Anmeldung kontinuierlich die Funksituation, kann es erkennen, wie die Signale von einem AccessPoint schwächer und von einer anderen stärker werden und sich für den Benutzer unmerklich ummelden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Roaming.

Betriebssystemvoraussetzungen

Betriebssystem Windows 98 Second Edition, Windows Millennium, Windows 2000 und Windows XP

PC-Card-Steckplätze

Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

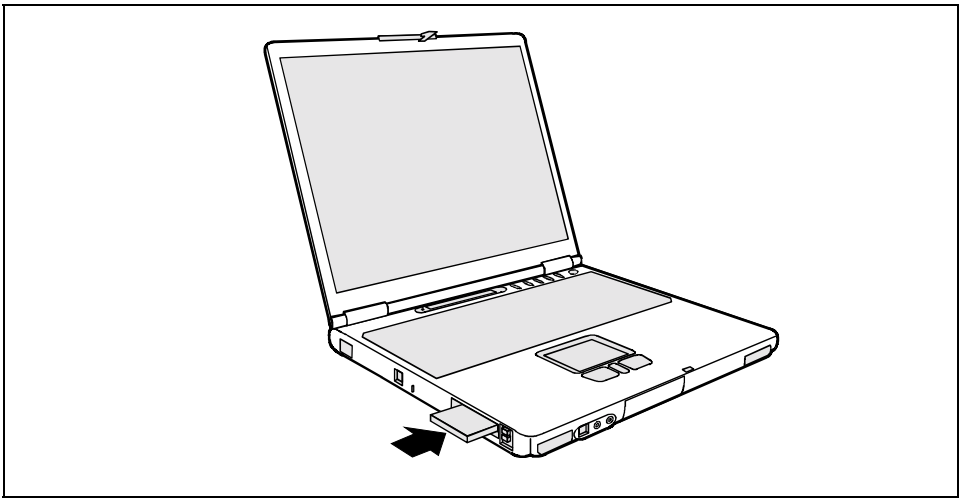
PC-Cards handhaben

Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Kartenherstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

PC-Card einbauen

In den oberen PC-Card-Steckplatz kann keine PC-Card mit überstehenden Teilen (z. B. Wireless LAN-Antenne) eingebaut werden. Bauen Sie PC-Cards mit überstehenden Teilen nur in den unteren Steckplatz ein.



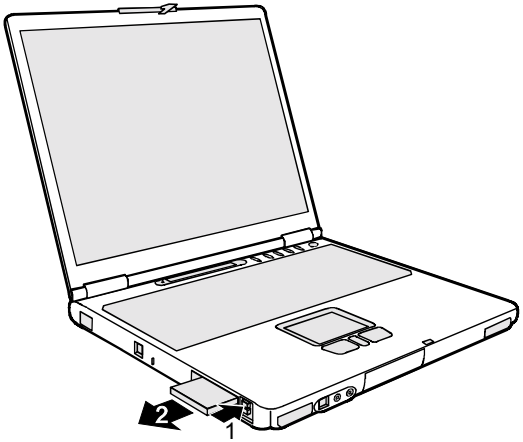
- ► Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung. Die beschriftete Seite der PC-Card muss nach oben zeigen.
- ► Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, oder **.HLP*) auf der PC-Card-Treiberdiskette und die Informationen im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

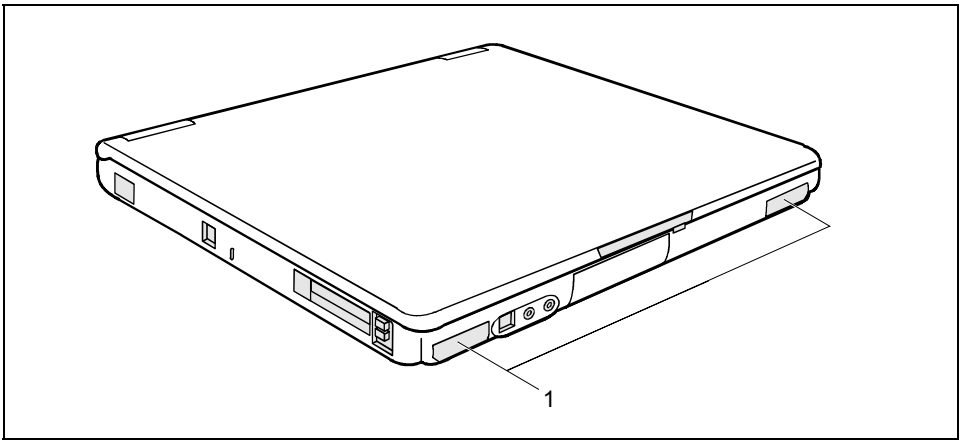
Sie können die Auswurftasten der PC-Card-Steckplätze im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftasten, bis diese einrasten.

PC-Card ausbauen



- ► Drücken Sie auf die Auswurftaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt. Wenn die Auswurftasten versenkt sind, müssen Sie die Auswurftasten erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftasten, bis diese ausrasten.
- ► Ziehen Sie die PC-Card aus dem Notebook (2).

Lautsprecher



In Ihrem Notebook sind zwei Lautsprecher (1) eingebaut.

Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.

Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.
  Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf dem mitgelieferten Beiblatt "Help Desk". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

Security Panel

Das Security Panel bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Notebook mit einem Passwort vor unbefugtem Benutzen zu schützen. Sie können das Notebook bei aktiviertem Security Panel nur über das Passwort in Betrieb nehmen. Dieses Passwort geben Sie ein, bevor das BIOS ausgelesen und die Hardware aktiviert wird.

Das Passwort wird aus allen Suspend- und Resume-Modi abgefragt. Damit ist auch bei eingeschaltetem Energiesparmodus hohe Sicherheit gewährleistet.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

SmartCard-Leser

Bitte beachten Sie - insbesondere zur Verdeutlichung der Bezeichnungen - die Abbildung im Kapitel "SmartCard-Leser einrichten und anwenden".

In Ihr Notebook ist ein SmartCard-Interface integriert. Als Zubehör können Sie die "Mobile Secure IT Suite" erhalten. Darin befindet sich eine SmartCard und ein SmartCard-Holder. Zusammen mit dem SmartCard-Interface dient dieser SmartCard-Holder als vielseitig nutzbarer SmartCard-Leser. Sie können weitere SmartCards als Zubehör erhalten. Die SmartCard können Sie als besonders sichere Alternative oder als Ergänzung zum Passwortschutz verwenden. Ebenso nützlich sind SmartCards für digitale Unterschriften oder für die Verschlüsselung von Mails.

Sie können mit Ihrem SmartCard-Leser prinzipiell auch andere Karten auslesen (z. B. Handy-Karten, Krankenversicherungskarten, Bankkarten). Hierfür benötigen Sie zusätzlich die auf die jeweilige Karte abgestimmte Software.

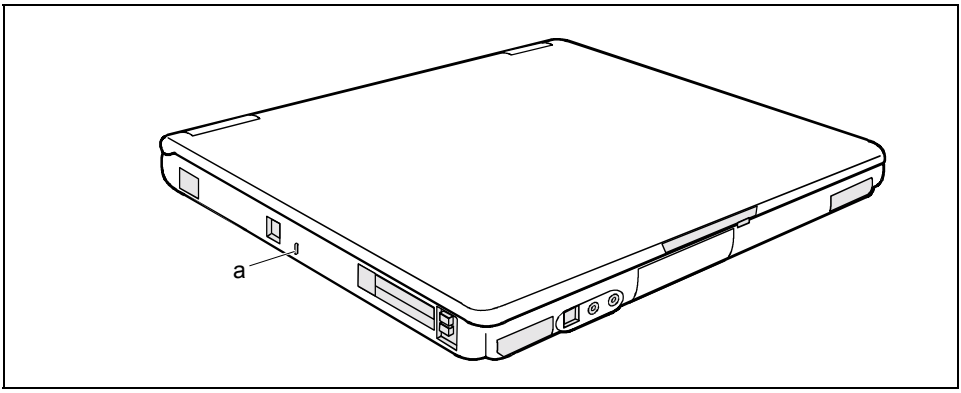
Für Ihre Handy-Karten enthält die "Mobile Secure IT Suite" mehrere Adapter. Auf der CD "Security Drivers & Tools" finden Sie die Trial-Version eines Programms, mit dem Sie bequem Ihre Handy-Daten und -Nachrichten auf Ihrem Notebook verwalten können.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Security Panel	Hardware-Passwortschutz mit Supervisor- und User-Passwort. Bei den Passwörtern handelt es sich um Zahlenkombinationen. Dabei sind mehr als 750000 Kombinationen möglich.	Bereitgestellte Programme installieren und mit Hilfe dieser Programme Zahlenkombination für das Supervisor- und das User-Passwort festlegen.
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für *BIOS-Setup*, Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im *BIOS-Setup* mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard, auf der ein "Public Key" oder ein Passwort gespeichert ist.	SmartCard-Holder einstecken. Entsprechende Software, z. B. *Smarty* (Zubehör) installieren. Bei Verwendung der Software *Smarty* ein Passwort festlegen.

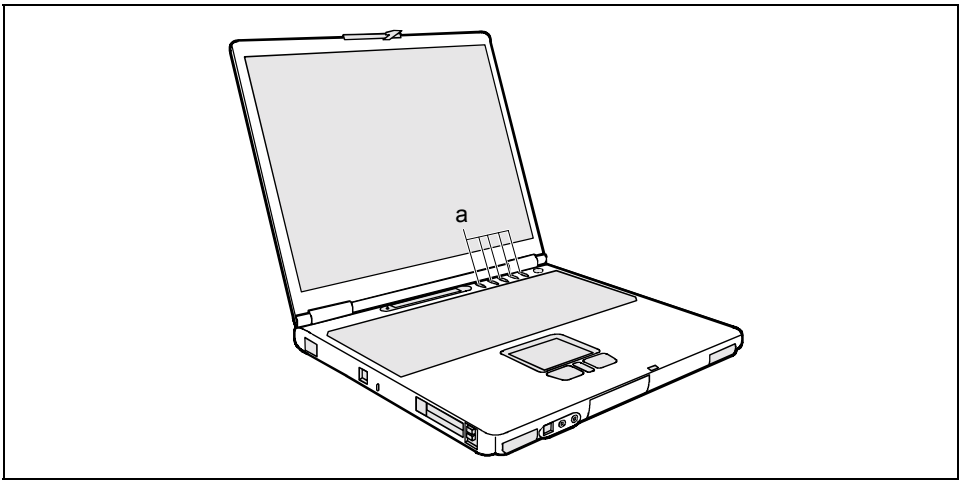
Kensington Lock anwenden

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (a) Ihres Notebook an.

Security Panel einrichten und anwenden



a = Security Panel

Security Panel einrichten

Wenn Sie Ihr Notebook das erste Mal in Betrieb nehmen, ist das Security Panel noch nicht aktiviert. Die erforderlichen Passwörter vergeben Sie mit den Programmen *FJSECS.EXE* (Supervisor-Passwort) und *FJSECU.EXE* (User-Passwort). Diese Programme liegen im Ordner *AddOn* zur Installation bereit und befinden sich zusätzlich auf der CD "Drivers & Utilities".

Das User-Passwort benötigen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Notebook starten möchten (oder aus einem Energiesparmodus zu Ihrer Arbeitsoberfläche zurückkehren möchten). Sollten Sie Ihr User-Passwort einmal vergessen haben, können Sie das Notebook mit dem Supervisor-Passwort entsperren und ein neues User-Passwort vergeben.

Wir empfehlen Ihnen, die Security-Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Sie sowohl das User-Passwort als auch das Supervisor-Passwort vergessen haben, können Sie Ihr Notebook nicht mehr starten. Sie müssen in diesem Fall unseren Help Desk anrufen. Das Löschen der Security-Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Um die Passwörter zu setzen, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

Supervisor-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECS.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

oder

► Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECS.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes.

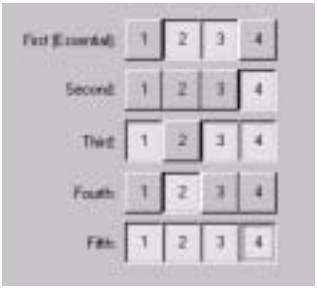
Für die Wahl Ihres Passwortes sehen Sie ein Feld mit fünf Zeilen und jeweils vier Tasten mit den Ziffern 1 bis 4. Sie können in jeder Zeile eine Ziffer oder eine Kombination aus mehreren Ziffern wählen.

► Klicken Sie in der ersten Zeile ein bis vier Tasten an.

► Nach Wunsch klicken Sie auch in weiteren Zeilen eine Taste oder Tastenkombination an.

Dabei ist wichtig, dass Sie keine Zeile überspringen. Ihr Passwort setzt sich am Ende aus ein bis fünf Ziffern oder ein bis fünf Zifferkombinationen zusammen.

i Bei einer Kombination müssen Sie später bei der Passwort-Eingabe die Security-Tasten mit diesen Ziffern gleichzeitig drücken.



Ein Beispiel:

Hier wurde in der ersten Zeile die Kombination 2, 3 gewählt, in der zweiten Zeile die Ziffer 4, in der dritten Zeile die Kombination 1, 3 und 4, in der vierten Zeile die Ziffer 2 und in der fünften Zeile schließlich die Kombination 1, 2, 3 und 4.

Das Supervisor-Passwort lautet in diesem Fall also:

2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4

User-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECU.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

oder

► Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECU.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes. Das User-Passwort mit seinen Ziffern und Zifferkombinationen geben Sie auf dieselbe Weise ein wie das Supervisor-Passwort.

Security Panel anwenden

Security-Passwort eingeben

Beim nächsten Neustart zeigt ein Schlüsselsymbol im Anzeigenfeld das aktivierte Security Panel an. Ihr Notebook startet erst, sobald Sie Ihr gewähltes User-Passwort korrekt eingegeben haben.

Für das Beispiel im Abschnitt "Supervisor-Passwort vergeben" (2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4) sind folgende Schritte nötig:

- ► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 2 und 3.
- ► Drücken Sie die Security-Taste 4.
- ► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 3 und 4.
- ► Drücken Sie die Security-Taste 2.
- ► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 2, 3 und 4.
- ► Drücken Sie zum Abschluss die Enter-Taste.

Ihr Notebook startet.

i

Bei den Funktionen *Wake on Ring*, *Wake on LAN* und *Time Resume* ist das Security Panel grundsätzlich nicht aktiviert. Bei den genannten Funktionen startet das Notebook also ohne Passworteingabe.

Passwort-Fehler-Alarm

Wenn das Passwort dreimal falsch eingegeben wird, wird ein einminütiger Alarm ausgelöst. Wird noch während des Alarms das richtige Passwort eingegeben, startet das Notebook normal.

Nach einer Minute stoppt das Notebook den Alarm. Der Benutzer muss die Suspend/Resume-Taste drücken. Im Anzeigenfeld erscheint das Schlüsselsymbol - der Benutzer muss jetzt das richtige User-Passwort eingeben. Bei korrekter Eingabe startet das Notebook.

Security-Passwort ändern oder entfernen

Nachdem Sie die Programme *FJSECS.EXE* und *FJSECU.EXE* installiert haben, finden Sie unter *Start - Programme* den Eintrag *Sicherheitssteuerung*. Hier können Sie Ihr User-Passwort ändern oder ganz entfernen. Folgen Sie dabei den Anweisungen des Programms.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten

Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen.
  Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.

Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf, und wählen Sie das Menü *Startup* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

► Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

► Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz des Betriebssystems

Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten").

► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte

Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (Vorgangsweise siehe Abschnitt "Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten").

- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

Festplattenschutz aufheben

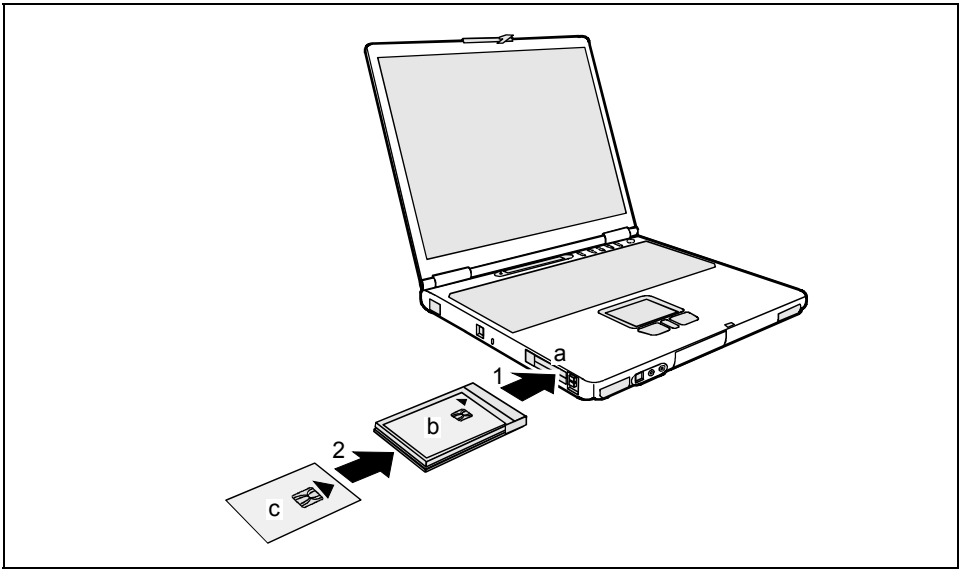
- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* wählen Sie den Eintrag *Disabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu.

SmartCard-Leser einrichten und anwenden



a = PC-Card-Steckplatz mit SmartCard-Interface a + b = SmartCard-Leser
b = SmartCard-Holder
c = SmartCard

SmartCard-Holder ein- und ausbauen

Um den SmartCard-Leser nutzen zu können, müssen Sie einen SmartCard-Holder in Ihr Notebook einbauen. Den SmartCard-Holder finden Sie in der "Mobile Secure IT Suite", das je nach Konfiguration Ihrem Notebook beiliegt oder als Zubehör erhältlich ist.

► Schieben Sie den SmartCard-Holder vorsichtig in den PC-Card-Steckplatz ein, bis er spürbar einrastet (1).

Um den SmartCard-Holder auszubauen, gehen Sie genauso vor wie bei einer PC-Card: Beachten Sie bitte die Abbildung und die Anweisungen im Abschnitt "PC-Cards handhaben".

Wenden Sie beim Ein- und Ausbauen vom SmartCard-Holder keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.

Treiberinstallation

Der eingebaute SmartCard-Holder wird unter Windows als neue Hardware erkannt und der Treiber für den Chip wird gesucht. Der Treiber befindet sich auf der CD "Security Drivers & Tools", die ebenfalls Bestandteil der "Mobile Secure IT Suite" ist.

► Folgen Sie nach dem Einlegen der CD den Bildschirmanweisungen.

Zusätzlich benötigen Sie für die Anwendung des SmartCard-Lesers die so genannten "SmartCard Base Components". Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows 2000 oder Windows XP arbeiten, sind diese Komponenten bereits vorinstalliert. Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows Me, Windows 98 oder Windows NT arbeiten, müssen Sie die "SmartCard Base Components" von der CD "Security Drivers & Tools" installieren.

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder –3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern. Unter Windows 2000 bzw. Windows XP empfehlen wir Ihnen die Karte SICRYPT, denn die Treiber für diese SmartCard sind unter Windows 2000 und Windows XP bereits vorinstalliert.

Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift oder zur Verschlüsselung Ihrer E-Mails nutzen.

Mit Hilfe der Security-Software *Smarty* (als Zubehör erhältlich) können Sie Ihre SmartCard mit einem Passwort belegen. Dies ermöglicht Ihnen unter Windows 2000 und unter Windows NT die sichere Anmeldung an das Betriebssystem.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.

Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN wird die SmartCard gesperrt.

Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

SmartCard stecken

Bitte beachten Sie die Abbildung beim Abschnitt "SmartCard-Holder ein- und ausbauen".

Wenden Sie beim Einschieben und Herausziehen von SmartCard-Holder und SmartCard keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.

► Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Holder (2).

Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.

SmartCard-PIN ändern

Um Ihre PIN zu ändern, müssen Sie Ihr System bereits gestartet haben (mit SmartCard und bisheriger PIN).

► Ziehen Sie die SmartCard aus dem SmartCard-Holder und stecken Sie die SmartCard auf Aufforderung wieder ein.

Es öffnet sich das Fenster mit der Aufforderung zur PIN-Eingabe. Hier finden Sie auch eine Schaltfläche mit der Aufschrift *Options*.

► Klicken Sie auf *Options* und wählen Sie die Option *Change PIN on request*.

Im nächsten Fenster können Sie Ihre User- oder Ihre Admin-PIN ändern.

► Geben Sie zunächst Ihre bisherige User- oder Admin-PIN ein und danach eine vier- bis achtstellige PIN eigener Wahl.

► Wiederholen Sie im Feld darunter zur Bestätigung die selbstgewählte PIN und klicken Sie zum Abschluss auf *OK*.

Anwendungsbeispiele

SmartCard als Geräteschutz

Nach dem Einschalten des Notebook und dem Einstecken der SmartCard werden Sie aufgefordert, Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe wird die SmartCard überprüft und das Betriebssystem wird gestartet.

Die SmartCard bleibt während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Leser.

Bei Verwendung der Software *Smarty* (Zubehör) wird auf der SmartCard ein Passwort gespeichert. Dieses Passwort muss nur bei der erstmaligen Einrichtung und bei eventuellen Passwortänderungen eingegeben werden. Somit kann eine lange kryptische Zeichenfolge als Passwort verwendet werden, die eine höhere Sicherheit als ein einfaches Passwort bietet.

In *Smarty* können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll:

- nur mit SmartCard und PIN
- wahlweise mit SmartCard und PIN oder mit Passworteingabe

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von *Smarty* beachten Sie bitte Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard zum Schutz Ihrer geöffneten Dokumente

Die Funktionalität der SmartCard ermöglicht es Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen. Sie können dank der SmartCard Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

► Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

► Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

Sie kehren zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

SmartCard für das Anlegen von Anwenderprofilen

Mit der Software *Smarty* können Sie unter Windows 2000 und Windows NT innerhalb eines Netzwerkes bei gleicher Grundinstallation individuelle Rechte für unterschiedliche Nutzer vergeben. Diese individuellen Anwenderprofile speichern Sie über *Smarty* auf den SmartCards der einzelnen Benutzer. So findet jeder Benutzer einfach durch Einstecken seiner SmartCard an jedem beliebigen Arbeitsplatz innerhalb des Netzwerkes seine individuelle Konfiguration vor.

Wie Sie die persönlichen Anwenderprofile anlegen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation und der Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

Nutzung der SmartCard für digitale Unterschriften

Anstelle von Kreditkartennummern oder Bankverbindung akzeptieren manche E-Commerce-Anbieter auch SmartCards für den Abschluss von Kaufverträgen. Achten Sie auf entsprechende Hinweise auf den Internet-Seiten, die Sie besuchen. Voraussetzung ist auf jeden Fall Windows 2000 oder Windows XP.

Nutzung der SmartCard für E-Mail-Verschlüsselung

Für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails mit Hilfe Ihrer SmartCard unter Windows 2000/Windows XP benötigen Sie ein E-Mail-Programm, das SmartCard-Verschlüsselung zulässt.

Nutzung der SmartCard für Online-Banking

Um die Sicherheitsfunktion der SmartCard für das Homebanking nutzen zu können, brauchen Sie zunächst ein Konto bei einer Bank, die das Homebanking nach dem Standard HBCI (Homebanking Computer Interface) unterstützt. Daneben benötigen Sie ein Homebanking-Programm.

Verwendung des SmartCard-Holders mit Ihrer Handykarte

Ihre "Mobile Secure IT Suite" enthält schwarze Kunststoffadapter, in die Sie Ihre GSM-Karte einschieben können.

- ► Stecken Sie den Adapter mit der GSM-Karte voraus in den SmartCard-Holder.
- ► Installieren Sie die Software *SIMEdit!* von der CD "Security Drivers & Tools".

Jetzt können Sie sowohl Ihre Daten (Telefonnummern, Adressen) als auch Ihre Nachrichten (SMS) bequem auf Ihrem Notebook verwalten.

Problembehandlung

Security Panel

Sie haben Ihr Passwort oder Ihre Passwörter vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, können Sie über das Supervisor-Passwort das vergessene User-Passwort zurücksetzen und ein neues User-Passwort festlegen.

Wenn das Security Panel aktiv ist und Sie sowohl User-Passwort als auch Supervisor-Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

BIOS-Passwörter

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser

Ihre SmartCard wird nicht erkannt.

Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Holder gesteckt haben. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen.

Sie haben Ihre PIN vergessen.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Admin-PIN entsperren kann.

Sie haben Ihre SmartCard verloren.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Admin-SmartCard starten kann.

Anschließen externer Geräte

Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

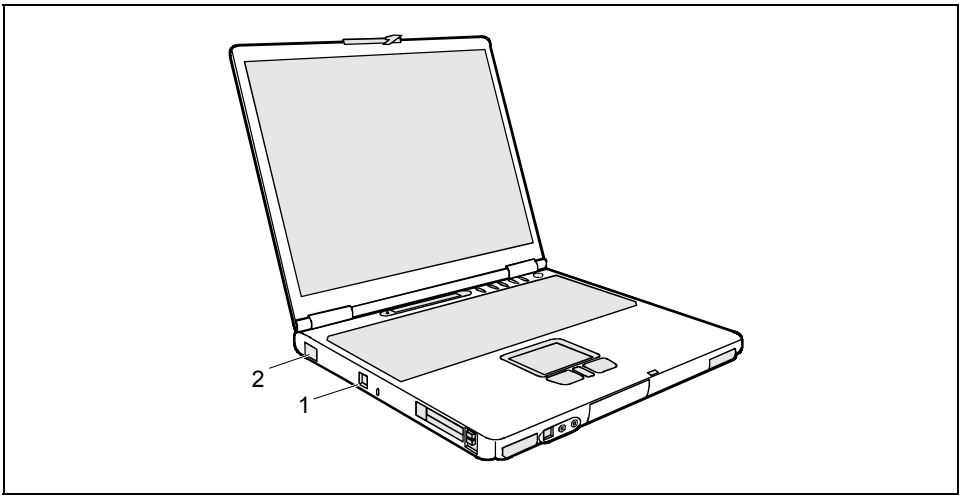
1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Anschlüsse

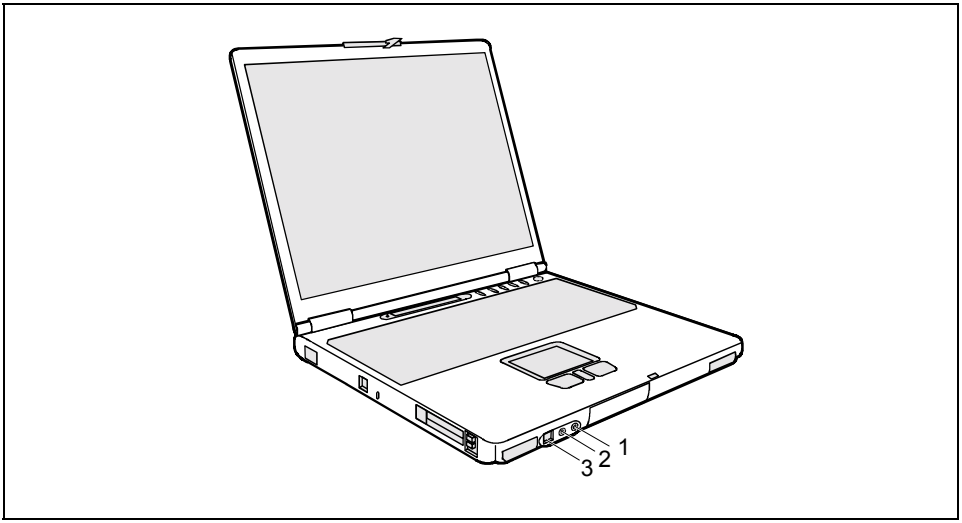
Anschlüsse an der linken Seite



1 = Modem-Anschluss

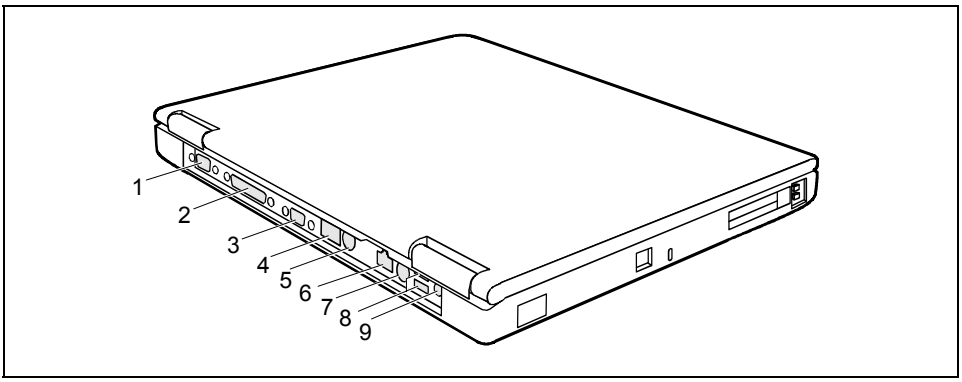
2 = Wireless LAN/ BLUETOOTH-Taste

Anschlüsse an der Vorderseite



1 = Anschluss für ein externes Mikrofon
2 = Anschluss für Kopfhörer / SPDIF
3 = IEEE1394 FireWire-Anschluss

Anschlüsse an der Rückseite



1 = Serielle Schnittstelle
2 = Parallele Schnittstelle
3 = Anschluss für einen externen Bildschirm
4 = Infrarotschnittstelle
5 = Anschluss für eine externe Maus und/oder Tastatur
6 = LAN-Anschluss
7 = Videoausgang
8 = USB-Anschlüsse
9 = Anschluss für Netzadapter

i Für einige der externen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das externe Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen.

- Mit Hilfe der Tastenkombination Fn + F10 können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.
- Wenn Ihr Notebook über ein TFT-Display verfügt, können Sie dasselbe Bild auf dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook gleichzeitig anzeigen.

► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.

► Schließen Sie den externen Bildschirm an den Bildschirmanschluss Ihres Notebook an.

► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

► Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmtyp aus.

► Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.

► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle des Notebook an.

► Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

► Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen

An die USB-Schnittstellen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).

USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ► Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ► Schließen Sie die Datenleitung an eine USB-Schnittstelle ■ des Notebook an.

Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an eine der USB-Schnittstellen anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Externe Geräte an IEEE1394 (FireWire) anschließen

Über IEEE1394 (FireWire) können Peripheriegeräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte angeschlossen werden. Ihr Notebook verfügt über einen IEEE1394 (FireWire)-Anschluss, der mit 400 Mbit pro Sekunde arbeitet.

- ► Schließen Sie das Peripheriegerät an den FireWire-Anschluss 1394 auf der linken Seite Ihres Notebook an.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

Main:	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
Advanced:	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
Security:	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
Boot:	für die Konfiguration der Startreihenfolge
Info:	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
Exit:	zum Beenden des *BIOS-Setup*

BIOS-Setup starten

► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

```
<ESC> Diagnostic screen   <F12> Boot Menu   <F2> BIOS Setup
```

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste F2.

i

Wenn ein Passwort vergeben ist:

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen

Drücken Sie die Taste F1, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste F9 können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ← oder → das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ↑ oder ↓ das Feld, das Sie ändern wollen.
- ► Drücken Sie die Leertaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ► Drücken Sie die Taste ESC, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ► Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Anschließen externer Geräte", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung an Ihrem Notebook auftritt, versuchen Sie diese mit den in diesem Kapitel genannten Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ► Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Der Help Desk vermittelt Sie an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Installation von neuer Software

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Mit der Windows Recovery-CD können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Beim Wiederherstellen des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Danach werden Betriebssystem, Treiber und Software-Utilitys neu installiert. Deshalb sollten Sie unbedingt versuchen, wichtige Daten von der Festplatte zu sichern.

Für die manuelle Partitionierung sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

- ► Legen Sie die Windows Recovery-CD in das optische Laufwerk und schalten Sie das Notebook ein.
- ► Starten Sie das Programm *Setup* auf der CD.
- ► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

► Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.

oder

► Stellen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Startup*, die Uhrzeit bzw. das Datum ein.

i

Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/Help Desk.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Bildschirm ist ausgeschaltet.

► Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen.

► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Startup - Display Device* die Einstellung *Boot Screen* auf *LCD*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Reflexionsblendung

► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet.

► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert.

► Drücken Sie eine Taste.

Helligkeit auf dunkel eingestellt.

► Stellen Sie die Helligkeit des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt.

► Drücken Sie die Tastenkombination Fn + F10 (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- ► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Zwei Ursachen sind möglich: Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm mit Alt + F4.

Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit Fn + F10 auf den LCD-Bildschirm des Notebook um. Ändern Sie folgende Einstellung:

- ► Wählen Sie die erforderliche Bildschirmauflösung unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung*.

oder

- ► Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer.

- ► Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.

- ► Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht.

- ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer.

- ► Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert.

- ► Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ► Installieren Sie unter Windows den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen.

- ► Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
  Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
  Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Die Diskette kann nicht beschrieben werden

► Prüfen Sie, ob die Diskette in Ordnung und nicht schreibgeschützt ist.

Der Drucker druckt nicht

► Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).

► Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.

► Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

► Laden Sie den Akku auf.

Speichererweiterung

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, Funkentstörung, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen (siehe Kapitel "Wichtige Hinweise").

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (128-, 256- und 512-Mbyte-Module DDR 266 SO DIMM).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

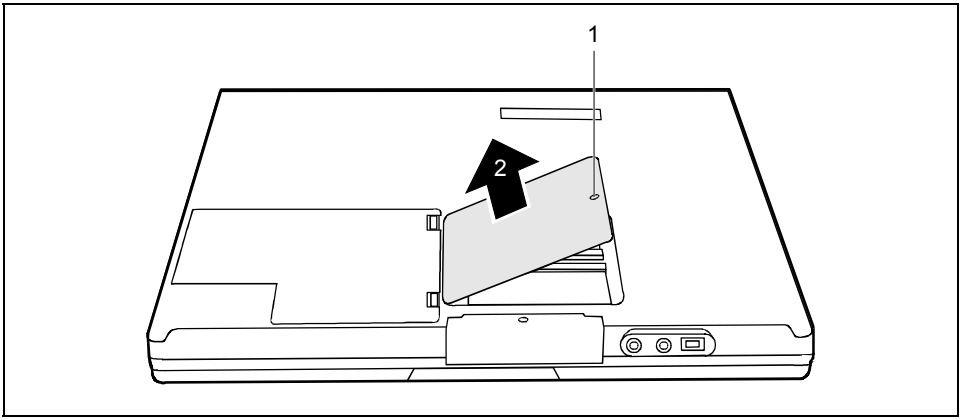
Der Hauptspeicher Ihres Notebook kann mit einem weiteren Speichermodul auf maximal 1024 Mbyte ausgebaut werden. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung ein- und ausbauen

Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Abdeckung entfernen

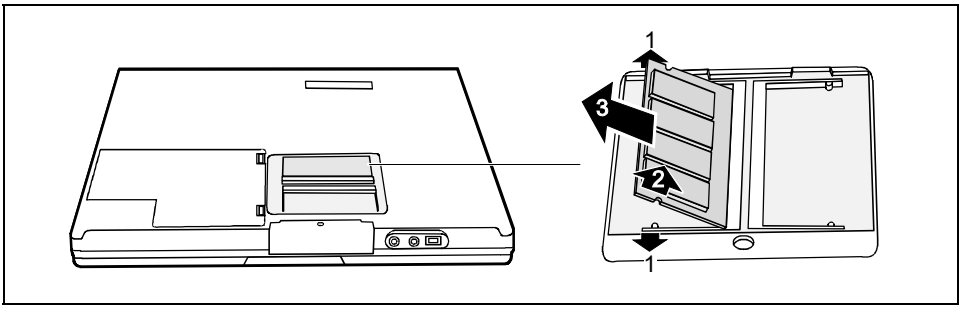
- ► Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Drehen Sie das Notebook um.



► Entfernen Sie die Schraube (1).

► Heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodule ausbauen

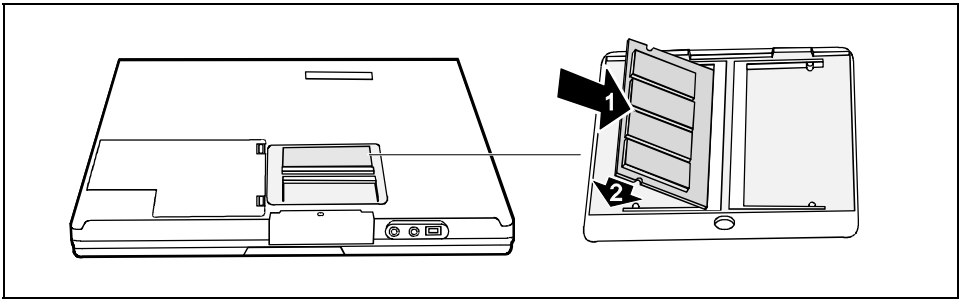


► Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).

Das Speichermodul klappt nach oben (2).

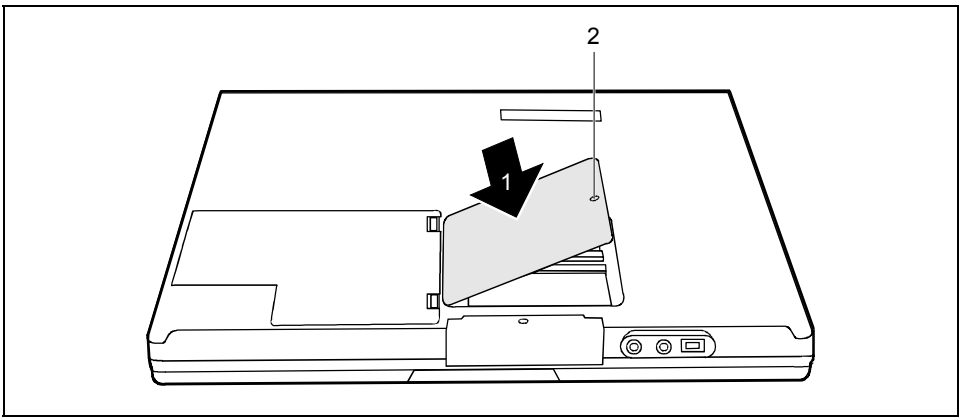
► Ziehen Sie das Speichermodul aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodule einbauen



- ► Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz (1).
- ► Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ► Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).
- ► Befestigen Sie die Abdeckung mit der Schraube (2).
- ► Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene, stabile und rutschfeste Fläche.
- ► Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	µFCPGA2 Intel Northwood ab 1,4 GHz
Chipset:	Intel Brookdale-M (Intel 845MP)
Hauptspeicher:	Maximal 1024 Mbyte DDR 266 SO DIMM 2 Steckplätze für 128-/256-/512-Mbyte-Module
Mögliche Module:	• CD-ROM-Laufwerk, 24fach • DVD-Laufwerk, 8fach (CD-ROM: 24fach) • CD-R/RW-Laufwerk, 8fach (CD-R)/ 8fach (CD-R/W)/ 24fach (CD) • Combo-Laufwerk, 8fach (CD-R)/ 4fach oder 8fach (CD-R/W)/ 24fach (CD), 8fach (DVD) • Zweiter Akku • Zweite Festplatte

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE (einschl. EN60950), CB, Energy Star, TB R 21, GS
Schutzklasse:	III
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	80 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	14,1 Zoll XGA TFT 15 Zoll XGA 15 Zoll SXGA+

Grafik

Chipset:	ATI Mobility Radeon 7500
Video-Speicher:	32 MB DDR (integriert)
Unterstützte Bildschirmauflösung des externen Bildschirms:	1600x1200, 85 Hz

Audio

Sound:	AC97 Codec Sigmatel 9767
Integrierte Lautsprecher:	2 (Stereo)

Eingabeelemente

Tastatur:	88 Tasten
Touchpad:	3 Tasten

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ I oder II oder 1 x Typ III, PC-Card-Controller OZ711E1 mit SmartCard-Unterstützung

Anschlüsse

Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig, ECP-fähig
Anschluss für externen Bildschirm:	Buchse, 15-polig (Analog RGB)
Anschluss für externe Tastatur/ Maus:	Buchse, 6-polig (PS/2)
Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig, RS232C
Mikrofonanschluss:	Buchse, Stereo
digitaler Kopfhöreranschluss (SPDIF):	Buchse, Stereo
Videoausgang:	Buchse, 7-polig
Modem-Anschluss:	Buchse, RJ-11
USB-Anschluss (Universal Serial Bus):	2
Infrarot-Schnittstelle:	IrDA 1.1 (Max. 4 Mbps)
LAN-Anschluss:	Buchse, RJ-45
Docking-Anschluss:	Port-Replikator
FireWire-Anschluss:	Stecker, 4-polig; FireWire-Controller TITSB43AB21PDT
Anschluss für externe Antenne	
Kensington Lock	

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1	
Klimaklasse 7M2	
Temperatur:	
Betrieb (7K1)	5 °C .... 35 °C
Transport (2K2)	-15 °C .... 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	14 Zoll: 308 mm/ 264 mm/ 35 mm 15 Zoll: 326 mm/ 274 mm/ 38 mm
Gewicht mit Akku und CD-ROM-Laufwerk:	14 Zoll: ca. 2,6 kg 15 Zoll: ca. 2,8 kg

Akku

Nennspannung:	14,4 V (li-Ion) / Zusatzakku: 10,8 V (li-Ion)
Nennkapazität:	54,7 Wh
Ladezeit:	ca. 3 Stunden (BatteryMark 4.01)
Betriebszeit:	14,1' XGA TFT: ca. 3 Stunden

Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 100 V oder 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz

Sekundär

- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 4,22 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Stichwörter

56k-Modem 38

A

ACPI 33
- Einstellungen ändern 33

Akku 29
- Anzeige 22
- aufladen 29
- ausbauen 30
- einbauen 31
- Entsorgung 8
- Kapazität 10
- Ladeanzeige 22
- Ladezustand 30
- lagern 10
- Lebensdauer 29
- pflegen und warten 29
- Selbstentladung 10
- Symbol 30
- wichtige Hinweise 29

Akkuanzeige 22
Akkubetrieb 31
Akkuladezustandsmesser 30
Akkumulator, siehe Akku
Akustische Fehlermeldung 75
Alt Gr-Taste 25
Anschlüsse 19
Anwendungsbeispiele, SmartCard 59
Anzeige für optisches Laufwerk 23
Anzeigen 19
Anzeigenfeld 19, 22
Audio
- Audioanschluss 67
- Audiogerät
  - anschließen 67
  - extern 67
- Geräte anschließen 67

Auflösung einstellen 28, 29
Auswurftasten
- PC-Card 42

B

Backspace 24
Batterie, siehe auch Akku
Batterie, Entsorgung 8
Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige
Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige
Baugruppe 6
Bedienelemente 19
Bedienung, Notebook 17
Betriebsanzeige 22
Betriebsbereitschaft herstellen 14
Betriebssystem
- mit Passwort schützen 54
- Systemschutz aktivieren 54
- Systemschutz aufheben 55

Bildschirm
- Bildwiederholfrequenz 66
- bleibt dunkel 72
- extern 66, 72, 73
- kein Bild oder wandert 73

Bildschirmanschluss 21, 65, 66
Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 72
Bildschirmausgabe umschalten 26
Bildschirmeinstellungen 28
Bildschirmhelligkeit
- erhöhen 26, 29
- verringern 26, 29

BIOS-Passwörter
- Problembehandlung 61

BIOS-Setup
- bedienen 70
- beenden 70
- Einstellungen 69
- mit Passwort schützen 53
- Passwortschutz 53
- starten 69
- Supervisor-Passwort ändern 54
- Supervisor-Passwort aufheben 54
- Supervisor-Passwort eingeben 53
- User-Passwort ändern 54
- User-Passwort aufheben 54
- User-Passwort eingeben 53

BLUETOOTH 40
- Anzeige für Funkverbindung 23

BLUETOOTH-Taste 64

C

Caps Lock 24
CapsLK, Anzeige 23
CardBus, siehe PC-Card siehe PC-Card
CD/DVD
- einlegen 37
- entnehmen 37

CD-ROM-Laufwerk 34
- Anzeige 23
- manuelle Entnahme 38

CD-RW-Laufwerk 34
- Anzeige 23
- manuelle Entnahme 38

CE-Kennzeichnung 8

Combo-Laufwerk 34
manuelle Entnahme 38
Copyrightgeschützte Technologie 7
Cursor-Taste 25

D
Darstellungsmittel 2
Datum stimmt nicht 72
Diebstahlschutz 48
Diskette, nicht beschreibbar 75
Diskettenanzeige 23
Diskettenlaufwerk, Anzeige 23
Drivers & Utilities 71
Drucker
anschließen 66
druckt nicht 75
Dunkler externer Bildschirm 72
Dunkler LCD-Bildschirm 72
DVD-ROM-Laufwerk 34
Anzeige 23
manuelle Entnahme 38

E
EGB 6
Eingabetaste 24
Einstellungen, BIOS-Setup 69
Elektromagnetische Verträglichkeit 8
Energie sparen 7
Energiesparfunktionen 7, 31
Standby-Modus 32
Energieverbrauch 31
Enter 24
Entsorgung 8
Erstes Einschalten 14
Externe Geräte anschließen 67
Externe Lautsprecher, anschließen 67
Externer Bildschirm, Anzeige
synchronisieren 29

F
Falsches Datum/Uhrzeit 72
Fehler
akustisches Signal 75
Behebung 71
Festplatte
Betriebssystem wiederherstellen 71
mit Passwort schützen 55
Festplattenanzeige 23
Festplattenschutz
aktivieren 55
aufheben 55
FireWire-Anschluss 20, 65
Geräte anschließen 67
Fn+F3 26
Fn+F5 26
Fn+F6 26
Fn+F7 26
Fn+F8 26
Fn+F9 26
Fn+F10 26
Fn+F11 26
Fn-Taste 25
Funk
Betriebssystemvoraussetzungen 41
IEEE 802.11-Standard 40
Funkfrequenzen 9
Funknetz 40
Funkverbindung, Anzeige 23

G
Garantieheft 13
Geräte
anschließen 63, 67
trennen 63
Großschreibtaste 24

H
Hardware konfigurieren 69
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller Bildschirm 72
Hinweise 3
Akku 29
Baugruppen 6
CE-Kennzeichnung 8
Energie sparen 7
Entsorgung 8
Hersteller 7
Reinigung 11
Sicherheit 3
Transport 10
Hochgeschwindigkeitsgeräte
anschließen 67
extern 67

I
IEEE 1394-Schnittstelle, siehe FireWire-Anschluss
Inbetriebnahme 13
Infrarotschnittstelle 21, 65
Installation, neue Software 71

K
Kein Bild 73
Kein Zeiger 74
Kensington Lock 45
Kensington Lock anwenden 48
Kensington Lock-Vorrichtung 20
Kensington MicroSaver 45, 48

Konfiguration, BIOS-Setup 69
Kopfhörer anschließen 67
Kopfhöreranschluss 20, 65
Korrekturtaste 24
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 47

L
Ladeanzeige des Akkus 22
Lagerung, Akku 10
LAN-Anschluss 21, 65
Laufendes Bild 73
Lautsprecher 20, 44
  ein-/ausschalten 26
Lautstärke
  erhöhen 26
  verringern 26
LCD-Bildschirm
  Anzeige synchronisieren 29
  aufklappen 17
  Auflösung einstellen 28, 29
  bleibt dunkel 72
  Einstellungen 28
  Helligkeit erhöhen 26, 29
  Helligkeit verringern 26, 29
  Hinweise 28
  Reflexionsblendung 72
  reinigen 11
  Schriftgrad einstellen 28
Lebensdauer, Akku 29
Lid-Schalter 19
Lieferinhalt 13

M
Manuelle Entnahme, CD/DVD 38
Maus funktioniert nicht 74
Mausanschluss 21, 65
Menütaste 25
Mikrofon
  anschließen 67
  internes 44
Mikrofonanschluss 20, 65
Mobiler Betrieb 10
Modem 38
  anschließen 39
Modem-Anschluss 20, 64
Monitoranschluss, siehe Bildschirmanschluss
MS-DOS-Anzeige vergrößern 26

N
Negativer Tabulatorsprung 26
Netzadapter
  anschließen 14
  aufstellen 13
Netzadapteranschluss 21, 65
Netzanzeige 22
Notebook
  arbeitet nicht 74
  aufstellen 13
  ausschalten 18
  bedienen 17
  einschalten 17
  erstes Einschalten 14
  Inbetriebnahme 13
  reinigen 11
  startet nicht 73
  transportieren 10, 11
  vor dem Reiseantritt 10
Notentnahme, CD/DVD 38
Numerisches Tastaturfeld 24, 25
NumLK, Anzeige 23

O
Optisches Laufwerk 34
  Anzeige 23
  ausbauen 34
  einbauen 36
  Entnahmetaste 21
  Hebel 21
  manuelle Entnahme 21
  tauschen 34

P
Parallele Schnittstelle 21, 65, 66
Passwörter
  Problembehandlung 71
  vergessen 61, 71
Passwort-Fehler-Alarm 52
Passwortschutz 45
  Betriebssystem 46
  BIOS-Passwort 46
  Festplatte 46, 55
Pause-Taste 25
PC-Card 42
  Anzeigen 23
  ausbauen 43
  Auswurftasten versenken 42, 43
  einbauen 42
PC-Card-Anzeigen 23
PC-Card-Steckplätze 20
PC-Karte, siehe PC-Card
PIN ändern, SmartCard 58
PIN vergessen 61
Power-Management 7
Problemlösungen 71
PS/2-Anschluss 21, 65

R
Recovery-CD 71
Recycling 8
Reinigung 11
Reise, Notebook 10
Return 24
Rollen, Anzeige 23

S
Schlechte Bildschirmanzeige 72
Schreibmarkensteuerung 25
Schriftgrad einstellen 28
Scroll Lock, Anzeige 23
Security Drivers & Tools 57
Security Panel 19, 45
  anwenden 49, 52
  Anzeige 23
  einrichten 49
  Problembehandlung 61
Security-Passwort
  ändern 52
  eingeben 52
  entfernen 52
Selbstentladung 10
Serielle Schnittstelle 21, 65
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 24
Shift+Tab 26
Sicherheitsfunktionen 45
  Kurzübersicht 47
  Problembehandlung 61, 71
Sicherheitshinweise 3
Sicherungsbatterie laden 72
Signalton, Fehlermeldung 75
SmartCard
  Anwendungsbeispiele 59
  PIN ändern 58
  stecken 57
SmartCard nicht erkannt 61
SmartCard verloren 61
SmartCard-Holder
  einstecken 56
  entfernen 56
  Treiberinstallation 57
SmartCard-Leser 46
  Problembehandlung 61
SmartCard-Leser 56
SmartCards 57
Software, Neu-Installation 71
Sommerzeit 72
Speicherausbau, siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 77
  Abdeckung befestigen 79
  Abdeckung entfernen 77
  ausbauen 77, 78
  einbauen 77, 79
Speichermodul 77
  Abdeckung befestigen 79
  Abdeckung entfernen 77
  ausbauen 77, 78
  einbauen 77, 79
Speichermodulabdeckung
  befestigen 79
  entfernen 77
Standby-Modus 32
  beenden 74
Starttaste 25
Stellplatz auswählen 13
Störungsbehebung 71
Strg+Alt+Entf 27
Strom sparen 7
Supervisor-Passwort 46
  vergeben 50
Suspend/Resume-Taste 17, 19, 32
Suspend-Modus beenden 74
S-Video Out ein-/ausschalten 26
Synchronisation, Bildschirmanzeigen 29
System konfigurieren 69
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 69
Systemerweiterung,
  siehe Speichererweiterung

T
Tabulatorsprung, negativer 26
Tabulatortaste 24
Tastatur 24
  reinigen 11
Tastaturanschluss 21, 65
Taste
  Alt Gr 25
  Cursor-Taste 25
  Eingabetaste 24
  Fn 25
  Großschreibtaste 24
  Korrekturtaste 24
  Menü 25
  numerisches Tastaturfeld 25
  Pause 25
  Start 25
  Tabulatortaste 24
  Umschalttaste 24

Tastenkombinationen 26, 27
Fn+F3 26
Fn+F5 26
Fn+F6 26
Fn+F7 26
Fn+F8 26
Fn+F9 26
Fn+F10 26
Fn+F11 26
Technische Daten 81
Abmessungen 82
Akku 83
Anschlüsse 82
Audio 81
Eingabeelemente 82
Elektrische Daten 81
Grafik 81
LCD-Bildschirm 81
Netzadapter 83
Notebook allgemein 81
Steckplätze 82
Umgebungsbedingungen 82
Tipps 71
Touchpad 19, 27
Befehl ausführen 28
Objekt auswählen 28
Objekt ziehen 28
reinigen 11
Tasten 27
Zeiger bewegen 27
Transport 10, 11
Transportschäden 13
Treiber-CD 71
Treiberinstallation, SmartCard-Holder 57

Ü

Überblick, Anschlüsse 19
Überblick, Anzeigen 19
Überblick, Bedienelemente 19
Übersicht, Notebook 1
Uhrzeit stimmt nicht 72
Umschalttaste 24
Umschalttaste+Tab 26
USB-Anschluss 21, 65
USB-Geräte
anschließen 67
Software 67
USB-Schnittstelle 67
Geräte anschließen 67
User-Passwort vergeben 51

V

Verpackung 13
VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
Videoanschluss 67
Videoausgang 21, 65
Video-Ausgang ein-/ausschalten 26
Videogeräte anschließen 67
Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 26

W

Wanderndes Bild 73
Warmstart 27
Wichtige Hinweise 3
Wiederherstellen, Betriebssystem 71
Winterzeit 72
Wireless LAN 40
Wireless LAN/ BLUETOOTH-Taste 20
Wireless LAN-Taste 64

Z

Zeichenerklärung 2
Zeiger, Geschwindigkeit ändern 29
Zeit stimmt nicht 72
Ziffernblock 24, 25